

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

292 (27.6.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum in F. Thielag von... Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen.

Expedition: Bittel- und Dammstraße... Preis od. Teleg. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Nr. 292. Karlsruhe, Freitag den 27. Juni 1913. Telefon-Nr. 86. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Deutsche Spione in England.

Der Fall des Deutschen Grosse. London, 26. Juni. (Tel.) Im Unterhaus fragte der Abg. King (Radikal) heute, ob beabsichtigt sei, Heinrich Grosse, der wegen Spionage verurteilt worden sei, freizulassen.

Die Geschworenen hielten ihn der Spionage jedoch für überführt, und Klahre wurde zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Aus Deutsch-Ostafrika.

— Dar es Salaam, 26. Juni. (Tel.) Der Gouvernementsrat nahm am Dienstag bei Beratung des Etats für 1914 eine Resolution an, in der der Gouverneur ersucht wird, auf Wiederherstellung der Beihilfen für Frauen und Kinder von Gouvernementsangehörigen in der frühesten Weise zu wirken.

Aber auch die Armee ist seit dem Jahre 1888 gewaltig entwickelt worden.

In diesen Tagen, in denen die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht aus frommem Wunsche zur Tat wird, in denen Schopenhofers und Blüchers Ideen Gemeingut der Nation geworden sind, lohnt es wohl, einen Rückblick zu werfen auf die Geschichte der deutschen Militärvorlagen und auf die Haltung der politischen Parteien in diesen wichtigsten politischen Kämpfen.

Das Jahr 1874 brachte erstmalig langwierige Erörterungen über das durch die Thronrede vom 5. Februar eingebrachte Reichs-Militär-Gesetz, in welchem eine Friedenspräsenzstärke von 401 650 Mann vorgeschlagen war, und zwar bis zum Erlasse einer anderweitigen Bestimmung, als Aternat.

Militärvorlagen im Wandel der Zeiten.

Von Ernst Bassermann, M. d. R. Wenn man in diesen Tagen auf die 25jährige Regierungszeit des Kaisers zurücksieht, so fällt vor allem ins Auge die gewaltige Machtentwicklung, welche Deutschlands Wehrkraft in diesem Zeitraum erfahren hat.

Die Septentatsvorlage des Jahres 1880 fand wiederum den Widerstand des Zentrums und der Fortschrittspartei und die Annahme des entscheidenden Paragraphen erfolgte mit 186 gegen 96 Stimmen, unter letzteren die Stimmen des Fortschritts und der Zentrumsparthei.

Das Jahr 1886 brachte heftige Kämpfe. Am 25. November ging dem Reichstage eine Militärvorlage zu, welche die Friedenspräsenzstärke auf 468 400 Mann festsetzte. In der Kommission, der die Vorlage überwiesen wurde, war Graf Ballestrem Vorsitzender und der Zentrumsabgeordnete v. Hüne Referent.

Die Kölner Korrespondenz hat in diesen Tagen auf die damaligen Vorgänge hingewiesen, indem sie schreibt: „Die Zentrumsfraktion des Deutschen Reichstages erhielt Weisungen aus Rom anlässlich des Septentatsfreites, Weisungen sehr politischer Natur, die die Fraktion sehr gegen ihren

Musik.

Roman von E. Stiefler-Marschall. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) Magdalena blieb lange auf dem gleichen Fleck stehen. Ihr war ganz wie im Sinn, und sie glaubte fast, geträumt zu haben. Wie war denn dieses Erlebnis nur möglich geworden, wie hatte es sich vorbereitet?

Magdalena stand auf und wußte nicht, sollte sie zu Tisch gehen oder nicht. Berwitzt wie sie war — Auf leisen Sohlen kam Blanche weich und lieblich herein, „Madelaine, darf ich?“ „Ja, Blanche, komm!“ Die kleine, blasse Mademoiselle hatte auch geweint, ihre braunen Augen glänzten noch verräterisch feucht, aber der tapfere Mund versuchte schon wieder zu lächeln, wie sie nun fragte: „Wen Sie sehr zusammen gepackt, Madame et Monsieur? War es sehr schlimm?“

doch versteht. Denn wen man liebt, den versteht man in seinen tiefsten Gedanken.“ „Et vous, Madeleine?“ „Ich darf nicht hingehen, mein Gatte verbietet es mir,“ erwiderte Magdalena, „und zwar mit vollem Recht. Darum gehorche ich ihm. Dich kann sein Verbot nicht treffen — und ich bitte Dich, gehe hin, höre und — sieh auch für mich.“ Wieder klopfte das Mädchen: „Gnädige Frau, sollen wir die Speisen noch warm halten?“

Und darum weinte sie über Hermann. Die Zeit rann. Schwere Tropfen gleich fielen die Stunden ins Ewigkeitsmeer. Das Stubenmädchen klopfte an: „Gnädige Frau, es ist angerichtet.“

„Je ne comprend pas,“ flüsterte sie die kleine Blanche. „Nein, ma mignonne, das ist auch nicht nötig,“ sagte Lena und küßte das verängstigte Körgelchen. — „Nun muß Du also allein in das Konzert gehen, allein Ludwig Rosenius sehen, und für mich mit die Ingeborg hören mit dem unverständlichen Salk. Sieh zu, ob Du ihn vielleicht nicht

„Du warst in Deinem vollen Recht, Hermann,“ antwortete sie ruhig, als er sie für seinen Zühorn um Verzeihung bat. „Jedes Deiner Worte hat mich wie eine bittere Wahrheit getroffen. Nur eines nicht: zwischen Rosenius und mir ist nie etwas gewesen, was nicht die Musik betraf.“ „Er hat mich niederträchtig behandelt, Lenchen, ganz niederträchtig,“ sagte Hermann, als müßte er ihr sein Leid

Seite 2

erfolgte, daß sie sich der Abstimmung enthielt...

am 23. November 1892 wurde abermals eine Militärvo-

Dabei wurde es klar, daß Zentrum und Deutschfreisinnige...

Ein Kompromißantrag v. Hüne schlug eine Friedens-

Wieder entschied das Volk für die Forderung der Regie-

Das Jünglein an den Wagen bildeten die Polen, die in...

Seit der Wahl des Jahres 1893 hatte das Zentrum die...

Die Zeit der Krisen war damit vorüber und die folgenden...

Recht man das Fazit aus dieser Betrachtung, so wird man...

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

PO. Berlin, 26. Juni. (Privattele.) Zum Nachfolger des seit-

klagen, „bitte, wenn Du mich ein bisschen lieb hast, geh nicht...

„Nein, nein, Hermann. Ich kann hier auch nicht gleich...

„Mein Leberchen! Du Gutes, Liebes! Mein einziges, lie-

Er kam auf sie zu, um sie in seine Arme zu ziehen, aber...

„Siehst Du! Ich wußte es.“ sagte er betrübt, „nun bist...

„Böse? Ach, Hermann!“

Sie lächelte traurig und legte ihre Arme um seinen...

„Sei Du mir nicht böse, ich bin es gewiß nicht. Ich...

„Das wollen wir, meine schöne, meine angebetete Frau.“

(Fortsetzung folgt.)

Siebenschläfer.

(27. Juni.)

Von Richard von Kelleneeg.

(Anber. Nachdr. verb.)

Siebenschläfer — ein Mittsommerfest, wenn alles rings...

Leutnant von Tuffi ernannt. Von Tuffi wurde gelegentlich...

Vom Bundesrat.

— Berlin, 2. Juni. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundes-

Weiter wurde beschlossen, daß die Erhebung von Verzugszinsen...

Vom deutsch-französischen Verständigungs-

□ Berlin, 27. Juni. Eine Information unserer Berliner Re-

Die deutsch-französische Verständigungskonferenz, die zu Pfing-

Oesterreich-Ungarn. Polnische Antriebe.

— Lemberg (Galizien), 26. Juni. (Tel.) In Jolkiew hat...

Italien.

— Rom, 26. Juni. Eine Depesche der „Agenzia Stefani“ aus...

Frankreich.

Neues Schicksalglück.

P.C. Paris, 26. Juni. (Privattele.) Ein neuer Unglücks-

In den Artillerie-Verstärkungen des dort liegenden 24. Ar-

Niederlande.

Zum Wahlausfall.

— Haag, 26. Juni. (Tel.) Heute nachmittag hat ein...

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 27. Juni. Das hiesigen ersienene Gesetzes-

□ Karlsruhe, 27. Juni. Der Genossenschaftsverband...

□ Ettlingen, 27. Juni. Bei Abmessung der Sohle in...

— Forchheim (A. Ettlingen), 27. Juni. Gestern mittag...

□ Berghausen (A. Durlach), 27. Juni. Bei dem am vergan-

□ Forchheim, 27. Juni. Die Forchheimer Diözesanynode...

□ Friedrichsfeld (A. Schwellingen), 27. Juni. Vom Großh.

□ Haderheim (A. Schwellingen), 27. Juni. Im Alter...

— Heidelberg, 27. Juni. Der schon mehrmals verheiratete...

— Adelsheim, 27. Juni. Bandalen, die selbst die weishe-

lassen. Denn, um es kurz zu sagen, die Sache liegt so, daß...

Interessant ist die Frage, wer jene Siebenschläfer waren,

nicht angesehen werden, da derartige pietätlose Streiche in letzter Zeit schon mehrere verübt worden sind.

Wettheim, 27. Juni. Nach Gerüchten vom Obermain ist gegenwärtig der Main im Steigen.

Freiburg, 27. Juni. Wie die „Freib. Tagespost“ schreibt, trifft die Nachricht, Geisfl. Rat Wader beabsichtige, sich bei den bevorstehenden Wahlen um ein Landtagsmandat zu bewerben, nicht zu.

Bellingen (A. Müllheim), 27. Juni. Bei der hiesigen Bürgermeisterwahl wurde Altbürgermeister Heiß wieder gewählt.

Todtnau (A. Schönau), 26. Juni. Ein früher in hoher Blüte stehendes Handwerk wird bald von der Bildfläche vollständig verschwunden sein. Das fröhliche Hämmern der Nagelschmiede in Todtnau, das man in den frühen Morgenstunden hören konnte, ist verstummt.

Todtnau (A. Schönau), 27. Juni. Die Frage einer Bahnverbindung von Freiburg nach Todtnau wird neuerdings wieder erörtert. Im „Freiburger Tagblatt“ wird erneut auf die Wichtigkeit einer Bahnverbindung zwischen Freiburg und Todtnau hingewiesen.

Vörsach, 27. Juni. Als 80 Mann Arbeitswillige nach dem Streikgebiet, der Schupferinsel, gebracht wurden, kam es unter den Arbeitswilligen zu einer Schlägerei, bei welcher ein Arbeiter schwere Stichverletzungen erlitt.

Steinen (A. Vörsach), 27. Juni. Im nächsten Monat wird hier das Festziehen des Wiesentaler Gauverbandes abgehalten in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestehens des Schützenvereins Steinen.

Säckingen, 27. Juni. Eine hiesige Fabrikarbeiterin war kürzlich plötzlich geisteskrank geworden und verließ nur mit einem Hemd bekleidet ihr Kosthaus. Einige Passanten hielten die Schreiende auf und schafften sie wieder nach Hause.

Birkingen (A. Waldshut), 27. Juni. Hier stürzte der 75jährige Joh. Tröndle von dem Heustock ab und war sofort tot.

Donauwörth, 27. Juni. Der Bezirksrat sprach sich hinsichtlich der Neuorganisation der Krankenversicherung im Amtsbezirk Donauwörth, die infolge des Inkrafttretens des zweiten Buches der Reichsversicherungsordnung notwendig geworden ist, dahin aus, daß für den gesamten Bezirk mit Wirkung vom 1. Januar 1914 ab eine allgemeine Ortskrankenkasse mit dem Sitz in Donauwörth gebildet werde.

Geisingen (A. Donauwörth), 27. Juni. Das zweite Geleise zwischen hier und Hirschingen ist soweit fertiggestellt, daß es demnächst in Benützung genommen werden kann.

Aus dem Hegau, 27. Juni. Der Bodenseeverkehrsverein hat sich mit Eingaben an das Ministerium des Innern und an das Ministerium des Kultus und Unterrichtes gewandt, um mit darauf hinzuwirken, daß die Abtragungen der Geleisestrasse am Hohenwörth, soweit nur möglich, eingeschränkt werden.

Heiligenberg (A. Wullendorf), 27. Juni. Die Hochzeit der Prinzessin Anna (Netty) von Fürstenberg mit dem Grafen Ferry Aehrenhüller findet am 18. August ds. Js. hier statt.

einem größeren Bau, und da kam er auf den Gedanken, sie hier brechen zu lassen. Man denke sich nun das Erdtaunen der erwachenden Jünglinge, denen es freilich vorkam, als hätten sie nur ein paar Nachstunden geschlafen. Aber sie sollten bald eines andern belehrt werden. Sie empfanden nämlich einen quälenden Hunger, und daher landten sie einen der Ihrigen in die nahe Stadt Ephesus, um Brot zu kaufen. Aber was war das? Kaum mochte er seinen Augen trauen! Das ihm wohl vertraute Stadtbild war ja völlig verändert! Neue Straßen und Plätze, fremdartig gekleidete Menschen mit fremden Gesichtern, und das Wunderbarste von allem: am Stadtorf straßte in sieghafter Schöne das ebened so verpönte Kreuz herab! ... Die Zeiten hatten sich eben in ihr gerades Gegenteil verkehrt. Und darüber sollte er nicht lange im Unklaren bleiben. Erregte er schon durch seine seltsame, altertümliche Kleidung und seine merkwürdige Sprechweise, als er sich nach einem Bäckerladen erkundigte, Aufsehen, so geriet er hier, als er als Zahlung ein Geldstück mit dem Bildnis des Kaisers Decius anbot, in die ärgste Verlegenheit. Der war ja fast 200 Jahre tot und Münzen mit dessen Bildnis längst außer Kurs gesetzt! Man führte den Jüngling, der nun im Verdachte eines Schatzgräbers stand — wie sollte er sonst auch in den Besitz der seltsamen Münze gelangt sein? — vor die Obrigkeit. Hier wurde er eingehend verhört, und bald stellte sich die volle Wahrheit heraus. Durch Kaiser Konstantin war das Heidentum längst abgeschafft und das Christentum zur Staatsreligion erhoben worden (323), und der jetzige Kaiser Theodosius II. (446) war ein frommer Christ gleich seinen Vorgängern! Man ließ den Bischof Martin herbeiholen, ja, selbst der Kaiser kam, um aus dem Munde des Jünglings die Wundermär von dem zweihundertjährigen Schlummer der „Sieben Schläfer“ zu vernahmen. Und bald jagen sie alle, an der Spitze der Kaiser, der Bischof, die Obrigkeit der Stadt, begleitet von einer dichten

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 27. Juni. Der bekannte Badefloß-Prozeß zwischen dem Hauptlehrer Fritz Kuffag in Bruchsal und dem Hauptlehrer Karl Berberich hat gestern durch Verwerfung der beiderseits eingelegten Berufung seine Erledigung gefunden. Es handelte sich bekanntlich um die in der Presse vielfach erörterte Angelegenheit, die bei Gelegenheit der letzten Bruchsaler Bürgerauswahl die Gemüter erhitzte. Der liberale Lehrer Kuffag, der mit seinen Schülern einen — infolge der Schwierigkeiten, die ihm bereitet wurden, später aufgegebenen — Sonntagsausflug hatte unternehmen wollen, zu welchem er ihnen erlaubt hatte, Badefloßen mitzubringen, fühlte sich von Berberich, der dem Zentrum angehört, durch die verdächtigende Art und Weise, wie dieser die Badefloße-Angelegenheit in einer Zentrumsversammlung vom 6. Dezember v. J. besprach, schwer beleidigt. Kuffag, der sich zuerst in der Presse gegen diese Angriffe gewehrt hatte, strengte die Beleidigungsklage gegen Berberich an, der auf Grund einiger Äußerungen in den Artikeln Kuffags seinerseits Widerklage erhob. Das Schöffengericht hatte in erster Instanz Berberich wegen öffentlicher Beleidigung zu 50 M. Geldstrafe verurteilt und Kuffag freigesprochen. Die beiderseits eingelegte Berufung wurde nun gestern von der Strafkammer als Berufungsinstantz verworfen, so daß es bei der gegen Berberich erkannten Geldstrafe verbleibt.

Konstanz, 27. Juni. Das Schwurgericht nimmt am 11. Juli seine Sitzungen für das 3. Vierteljahr auf und wird als schwersten Fall die Radolfzeller Mordaffäre Graf verhandeln.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Juni 1913. Der Jungdeutscherbund Baden hielt am letzten Mittwoch im Sitzungssaal der Rheinischen Kreditbank eine sehr zahlreich besuchte Hauptvorstandsversammlung ab, der auch Prinz Max von Baden und der Kultusminister Dr. Böhm beiwohnten. Die Sitzung dauerte über vier Stunden und gab Gelegenheit zu ausgiebiger, förderlicher Aussprache. Der Bericht, den der 1. Vorsitzende, Generalleutnant a. D. Jaegerschmid, über den Stand und die Entwicklung des Bundes erstattete, stellt mit Genugtuung die erfreulichen Fortschritte fest, die der Bund auch in der letzten Zeit gemacht hat. 480 Vereine gehören jetzt dem Bunde an. Der Bericht wurde mit Zustimmung aufgenommen. Der Vorsitzende machte sodann die Mitteilung, daß im Oktober im ganzen Lande vom Jungdeutscherbund veranstaltete Erinnerungsfeste an die Befreiungskriege stattfinden sollen, und ferner, daß die Mitglieder des Bundesauschusses im Oktober d. J. zusammenzutreten werden. Der Schatzmeister, Konrad Nicolai, erstattete alsdann den Kassenbericht, an den sich die Verlesung des Voranschlages für das kommende Geschäftsjahr schloß. Dem Schatzmeister wurde Entlastung erteilt. Von besonderem Interesse war der Bericht, welchen der 2. Vorsitzende, Stabrat und Rechtsanwalt Dr. Binz, von der Versammlung der Vertrauensmänner des gesamten Jungdeutscherbundes in Berlin gab. Es folgte der Bericht des Herrn Professor Maier über den Führertourismus und die Stadionerweiterung in Berlin. Nachdem noch einige Anträge besprochen worden waren, konnte die Sitzung geschlossen werden. — In den Hauptvorstand sind die Herren Reichsdirektor Bell in Waldshut, Vertreter des X. Turnkreises, und Herr Bachmann, Ehrenvorsitzender des Leichtathletikverbandes, zugewählt worden. Ebenso ist die Zuwahl eines Herrn vom Deutschen Fußballbund in Aussicht genommen.

Der Verein für Volksbildung läßt am Montag, 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Stadtgartenbühnen die Operette „Der liebe Augustin“ für seine Mitglieder aufführen. Am Sonntag, 13. Juli, erhalten die Mitglieder zu den Teilsportspielen in Dettingheim ermäßigte Karten. (Siehe Anzeige.)

Der Geschäftsbericht des städtischen Arbeitsamts Karlsruhe für das Jahr 1912 läßt erkennen, daß die günstige Gestaltung des Arbeitsmarktes in den Jahren 1910 und 1911 auch im letzten Jahr eine befriedigende Weiterentwicklung genommen hat. Industrie und Handwerk waren durchaus genügend beschäftigt. Nur wenige Zweige machten hiervon eine Ausnahme. Recht günstig waren die Verhältnisse im Baugewerbe, das durch größere Neubauten des Staates, der Stadt und einiger Geschäftshäuser zahlreiche Beschäftigungsgelegenheit bot. Dies war um so erfreulicher als die private Bauwirtschaft infolge der Schwierigkeit der Geldbeschaffung immer noch sehr flau war. Seit dem Jahre 1908, in dem die Zahl der Arbeitslosen noch 472 betrug, ist diese Zahl ständig zurückgegangen; bei der Arbeitslosenabzählung am 7. Dezember 1912 wurden 145 Arbeitslose ermittelt. Insgesamt wurden von 45 443 offenen Stellen in Karlsruhe 30 112 beim Arbeitsamt angemeldet. Unter den verschiedenen Stellungsvermittlungen nimmt das städtische Arbeitsamt Karlsruhe die 1. Stelle ein. In den letzten 6 Jahren hat sich die Zahl der Arbeitssuchenden nahezu verdoppelt, während sich die Zahl der Einstellungen verdreifacht hat.

Unfälle. Gestern vormittag wollte ein Hausbursche aus Kaiserslautern in einer Brauerei in der Herrenstraße ein Faß Bier mit

dem Aufzug aus dem Keller hochziehen. Er rutschte dabei mit dem linken Bein aus und brach die Kniegabel. Der Verunglückte wurde in das städtische Krankenhaus aufgenommen. — Gestern vormittag erlitt ein in einer Maschinenfabrik in Mühlburg beschäftigter Maschinenfloßer Verletzung aus Knieelungen dadurch einen Unfall, daß er beim Schleifen von Blechscheiben die linke Hand in die Schleifmaschine brachte, wobei ihm der Mittelfinger abgerissen und die übrigen Finger leicht verletzt wurden. Der Verletzte mußte in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden. — Gestern vormittag brach in der Sofienstraße bei der Welschenstraße an dem Fußwerk eines Milchhändlers aus der Vorstraße die Deichsel, wodurch das Pferd scheu wurde, sich vom Wagen losriß und mit dem abgebrochenen Stiel der Deichsel Mühlburg zu rannte. In der Ecke der Sofien- und Herderstraße lief das Tier gegen die Holzschranke der dortigen Straßensperrung, die infolge des Anpralles entzweierte. Dabei wurde ein in der Nähe stehender Privatier aus der Vestingstraße durch ein abgesprungenes Stück Holz am Unterschenkel leicht verletzt. Auch das Pferd verletzte sich dadurch an den Beinen. In Mühlburg konnte es durch einen Sattlermeister zum Stehen gebracht werden.

Durchgegangenes Pferd. Heute früh 2 Uhr ist einem in der Pfandstraße wohnhaften Droßknecht in der Oststadt das vor eine Droßke gespannte Pferd durchgegangen. Es raste durch die Karl-Wilhelmstraße und Kaiserstraße, wo es von einem Schuttmann zum Stehen gebracht werden konnte.

Einbruchversuch. In der Nacht zum Mittwoch wurde der Versuch gemacht, in den 1. Stock eines Hauses der Maximilianstraße einzubrechen. Der Wohnungsinhaber ist zurzeit verreist. Der Kolladen der Veranda war in die Höhe geschoben, die Glasscheibe der Veranda mit Schmierseife beschmieret und eingedrückt. In die Wohnung selbst war der Dieb nicht gekommen. Er ist vermutlich an der Arbeit gestört worden.

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. d. S., 27. Juni. Sieben Kinder in 14 Monaten geboren wurden dem Fabrikanten Dittmann im Schönthal bei Neustadt. Vor 14 Monaten beglückte ihn seine Frau mit Bierlingen, lauter Mädchen, die alle heute noch leben. Und vorgeföhren schenkte Frau Dittmann Drillingen, diesmal lauter Buben, das Leben. Gewiß ein seltenes Ereignis.

Mühlhausen (Elsas), 26. Juni. (Tel.) Hier droht eine Generalauspeerrung sämtlicher freigeorganierten Zimmerer infolge Nichtanerkennung des Schiedspruches, welcher die Zimmerer wegen Tarifbruchs zur sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit verurteilte. Hingutreten sind neue Differenzen, die darin bestehen, daß die Zimmerer, sich weigern, den mit dem Arbeitgeberverband für das Baugewerbe, dem Bauarbeiterverband und dem Verband christlicher Arbeiter vereinbarten Tarif abzuschließen. Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe hat eine letzte gütliche Einigung versucht und den Zimmererverband in Hamburg um Vermittlung gebeten, durch sofortige Entsendung eines Mitgliedes nach Mühlhausen. Wenn bis Montagabend keine Einigung erzielt ist, werden sämtliche freigeorganierte Zimmerer ausgesperrt werden.

Von der Luftschiffahrt.

Lahr, 27. Juni. Eine für die hiesige Einwohnerschaft nicht eben erfreuliche Kunde ist die, daß die für Lahr vorgesehene Luftschiffkompanie auf 1. Oktober in Gotha, wenn auch nur vorläufig, ihren Standort erhält. Die Stadt Lahr hat sich dafür bei ihrer Nachbargemeinde Dinglingen zu bedanken, deren Vertreter es nicht übers Herz brachten, die geringe Summe von 10 000 M. als Beitrag zum Geländekauf für die auf Dinglinger Gemarkung zu erstellende Luftschiffdoppelhalle zu bewilligen. Da sich aber inzwischen die Meinung eines Teils der Dinglinger Gemeindevorsteher geändert hat, so steht doch noch zu hoffen, daß es zu einer glücklichen Lösung kommt, zum Nutzen für beide Gemeinwesen.

P.C. Kopenhagen, 26. Juni. (Privat.) Die Gesellschaft der Schwedischen Flieger veranstaltete gestern zu Ehren des französischen Fliegers Brindejone ein Bankett unter dem Vorsitz des General Brangel. Dieser überreichte ihm für seinen Flug Paris-Berlin-Petersburg-Stockholm die goldene Medaille, die höchste Auszeichnung der Gesellschaft.

Châlons sur Marne, 27. Juni. Der Flieger Fougquier ist gestern abend aus 70 Meter Höhe abgestürzt; er war sofort tot.

Vermischtes.

P.C. Paris, 26. Juni. (Privat.) In das Pariser Verfeigerungsamt waren heute drei unbekannte Verbrecher eingestiegen, die in einen abgesperrten Saal eindringen, der morgen zur Versteigerung eröffnet werden sollte. Sie stahlen aus dem Zimmer ein wertvolles Perlenhalsband und kost-

Durch Geh. Rat Professor Dr. Engler wurden diese Funde untersucht, und es ergab sich, daß diese Sandsteinmollen Mangan und Radium enthalten. Geh. Rat Engler bemerkt dazu: „Sie mit Thermal-Ausblissen in irgend welchem Zusammenhang stehen“, da die anderen Quellen zu Baden-Baden solche Anreicherungen von Mangan nicht ergeben. Erinnert man sich daran, daß zwei Haupt-Radiumquellen am Fuße des Merkurs, die Hungerbergquelle und die Büttenquelle, ihren Ursprung nehmen, so wird, wie man der „Straßb. Post“ schreibt, der geologische Zusammenhang zwischen Radium, Mangan und den obigen Quellen klar, wenigstens an anderen Stellen, so zu Kreuznach, Radium an Porphyre gebunden zu sein scheint. Merkur und Hungerberg sind übrigens auf Porphyr aufgebaut.

Berlin, 27. Juni. (Tel.) Die auf einer Deutschlandreise begriffenen Mitglieder der Amerikanischen Gesellschaft der mechanischen Ingenieure etwa 200 Herrn und 100 Damen, trafen gestern von Dresden kommend, hier ein und wurden gestern abend von dem Berliner Bezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure feierlich und herzlich begrüßt. Der morgige Tag ist der Versteigerung der bedeutendsten Berliner Betriebe gewidmet.

Göttingen, 26. Juni. (Tel.) Zum Nachfolger von Professor Erich Schmidt soll Professor Edward Schröder in Göttingen ernannt sein. Professor Schröder wurde 1858 in Wilsnau geboren. Er studierte in Straßburg und Berlin und war zunächst in Göttingen Privatdozent. 1887 kam er als außerordentlicher Professor nach Berlin. Er wirkte dann in Marburg und seit 1902 ist er Professor für deutsche Sprache und Literatur in Göttingen.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 27. Juni. In Grillparzers kulturhistorischem Lustspiel „Weh dem, der lügt“, gastierte gestern Fräulein Johanna Schaefer, die Tochter unseres unvergesslichen und gerade in diesen Tagen der neuen Rheinischen-Einweihung mit besonderer Dankbarkeit diegenannten verstorbenen Oberbürgermeisters, um sich dem heimatischen Publikum in einer größeren Rolle vorzustellen. Als Editha, die Tochter des wilden Rheingaugrafen Rattwald, fand Fräulein Schaefer Gelegenheit, die Vielseitigkeit ihres schönen Talents in sehr günstiger Weise zu zeigen. Sowohl die anfällige Widdatennatur

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 27. Juni. Bei den Ausgrabungen für die Erbauung der Drahtseilbahn auf den Merkur ließ man auf ovale 8 bis 12 Zentimeter lange Sandsteinmollen von braunroter Farbe.

... im Gesamtbetrage von einer halben Million ... 26. Juni. (Privat.) Ein furchtbarer Unglücksfall ereignet. Fünf Arbeiter, die in dem ...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 27. Juni. Anstelle des zurücktretenden amerikanischen Botschafters ...

— Berlin, 27. Juni. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages ...

— Leipzig, 26. Juni. In dem gemeldeten Spionageprozess ...

— Dresden, 27. Juni. Der frühere Reichstanzler Fürst ...

— Gmunden, 27. Juni. Das „Neue Wien. Tgbl.“ berichtet ...

— Madrid, 27. Juni. Bei der gestrigen Verhandlung gegen ...

— Kiel, 26. Juni. Ergebnisse der Internationalen Segelregatta ...

— Berlin, 27. Juni. Zu den neuen Steuervorschlägen sind dem Reichstag ...

des Barbarakindes, wie sein Sanfterwerden im Aufdämmern des ...

Auch im übrigen nahm die Vorstellung einen sehr befriedigenden ...

— Karlsruhe, 27. Juni. Vom Gr. Hoftheater wird uns geschrieben ...

Journalistentagung in Stuttgart. SCB. Stuttgart, 26. Juni. Die Pensionsanstalt deutscher Journalisten ...

tabilität zur Verfestigung für den Wehrbeitrag zugrunde gelegt werden müsse.

Die „Kreuzzeitung“ sagt in einem „Vor ernster Entscheidung“ überschriebenen Artikel: „Für das jetzt in Aussicht genommene Kompromiß ...“

Präsident Poincaré in England. — London, 26. Juni. Präsident Poincaré besuchte heute Schloß Windsor ...

— London, 27. Juni. (Privat.) Gestern Abend empfing Präsident Poincaré den russischen Großfürsten Nikolaus.

— London, 27. Juni. (Privat.) Präsident Poincaré war gestern Abend im Auswärtigen Amt zu Gast und wohnte ...

— London, 27. Juni. Ueber die gestrigen Besprechungen des französischen Ministers Bichon und des französischen Botschafters ...

Bei der Unterhaltung über den Besuch des Präsidenten Poincaré ...

Um die dreijährige Dienstzeit in Frankreich. — Paris, 26. Juni. Die Deputiertenkammer ...

— Paris, 26. Juni. Die Deputiertenkammer verteidigte den Gegentwurf ...

— Châlons sur Marne, 27. Juni. Das Kriegsgericht des 6. Armeekorps ...

Die Ereignisse in Marokko. — Mekka, 26. Juni. Eine marokkanische Barke ...

— Paris, 26. Juni. Die Regierung brachte in der heutigen Kammer ...

grüßte die Erschienenen und überreichte der Pensionsanstalt namens des Ortsverbandes ...

— Stuttgart, 26. Juni. Im Anschluß an die Generalversammlung ...

Wasserstand des Rheins. — Aachen, 27. Juni. Gagepegel 26. Juni 4,17 m (26. Juni 4,15 m) ...

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bietet man aus dem Interatentel zu ersehen.) Freitag, den 27. Juni:

Die neue Lage in Mexiko. — New York, 27. Juni. Amerikaner, die aus Mexiko nach Texas ...

Die Kriegslage auf dem Balkan. — Belgrad, 27. Juni. Die beiden Söhne Kamil Paschas, Selim und Ferid, ...

— Rom, 27. Juni. Die „Tribuna“ demotiert die Behauptung eines Morgenblattes ...

Zum serbisch-bulgarischen Konflikt. — Belgrad, 26. Juni. (Melbung der Presb-Centrale.) In der heutigen geheimen Sitzung ...

— Belgrad, 26. Juni. Die gemeldete geheime Sitzung der Stupskina ...

— Belgrad, 26. Juni. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet von hier: Der Kriegsminister ...

— Sofia, 27. Juni. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet von hier: In der Nähe von Vidin ...

— Belgrad, 27. Juni. (Privat.) Der hier weilende montenegrinische Ministerpräsident ...

— Paris, 26. Juni. Der bulgarische Ministerpräsident Dr. Danew ...

— Wien, 27. Juni. (Privat.) Die Stadt Prag ist fast gänzlich ...

— London, 27. Juni. (Privat.) „Daily Telegraph“ erzählt aus russischen diplomatischen Kreisen ...

Bulgarisch-serbische Grenzzwischenfälle. — Sofia, 27. Juni. (Agence Bulgare.) Das Belgrader Gerücht ...

Die im Auslande verbreitete Nachricht von dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien ...

Bulgarien und Griechenland. — Sofia, 27. Juni. Gestern ist hier die griechische Antwort ...

— Athen, 26. Juni. In hiesigen politischen Kreisen besteht die Ansicht, daß noch immer keine wesentliche Besserung ...

Zur Pariser Finanzkommission. — Paris, 27. Juni. Die Finanzkommission für die Balkanangelegenheiten ...

in Vorbereitung

Beginn: Dienstag, den 1. Juli.

Grosser

Saison-Ausverkauf

Die diesmalige Veranstaltung bringt so enorme Vorteile, dass sie aufs neue die allseitige Anerkennung des kaufenden Publikums finden und der Firma manchen neuen Kunden zuführen wird.

Carl Schöpf, Marktplatz.

Damen- u. Kinder-Konfektion, Manufaktur- u. Modewaren, Aussteuer-Artikel.

Hôtel Rotes Haus Waldstraße 2. Telefon 941. Gediegene Weinkolle: Angenehmer Familienaufenthalt: Erstklassige Weine: Empfehlenswerte Diners und Soupers: Reichhaltige Abendkarte, diverse Spezialitäten: Hochzeiten: Separates Bierlokal, Moninger und Münchener Bier. Hochachtend! A. KNOPP.



Wald-, Bleich- u. Bügel-Anstalt Klein-Rüppurr. Jund u. Wendt Wwe. übernimmt Wäsche zum Waschen, sowie ganzer Fertigtstellung. Telefon 2809. 8730.14.10 Rafenbleiche.

Brückenwaagen für Fuhrwerke und Eisenbahn-Fahrzeuge. Vieh-Waagen, Tabak-Waagen, Magazin-Waagen in modernen Laufgewichtskonstruktionen. Dezimal-Waagen in all. Größen fertigt nur in bester Ausführung. Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe, Dannebergstraße 32.

Geflügel! nur feinste Mastware. Junge Tauben von 70 Pfg. bis 80 Pfg. Brathähnen von M. 1.50 bis M. 2.00. Poulets 1.80 bis 2.20. Boularden 2.40 bis 3.50. Enten, diesjährig 3.20 bis 3.80. Gänse 5.50 bis 7.00. W. Kloster, Waldstr. 61, Telefon 1837.

Spanische Weinhandlung von Jaime Miro empfiehlt ihre garantiert naturreinen Weine. Rotweine per Liter von 60 Pfg. an. Weißweine per Liter von 70 Pfg. an. ff. Süß- u. Dessert-Weine Kognaks u. Liköre. Verkaufsstellen: Rüppurrerstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwigstraße 20, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23 u. Rheinstraße 45.

300 Stück Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Spielwagen. finden Sie in meinen 300 qm großen Verkaufsräumen fortwährend zum Verkauf ausgestellt. Preis außerst billig; nur prima Fabrikate, von 10 M an franco-Verband. Berl. Sie Preisliste. Telefon 2241. Eig. Bericht. Zur kompletten schnellen Lieferung. U. Jörg, Karlsruhe, Amalienstr. 59, am Kaiserplatz.

Residenz-Theater Waldstrasse 30. Vornehmstes und elegantestes Unternehmen, eigens zu diesem Zwecke erbaut. Ununterbrochen Vorstellungen von nachmittags 3 bis abends 11 Uhr.

Programme nur für Freitag, den 27. Juni 1913: Klein-Hildas Puppenheim. Der Roman eines Kindes und einer Puppe in 2 Kapiteln. In der Hauptrolle: Die kleine Maria Fromel, die in „Menschen unter Menschen“ als Cosette beispiellosen Erfolg erzielte.

Moritz in Gefahr Komisch. Ein Ausflug nach den Höhlen von Beume. Natur-Aufnahme. — In diesen Bergen befinden sich interessante Höhlen u. Grotten, die besonders durch ihre Fauna u. den etwas wilden Reiz ihrer rauschenden Bäche und Wasserfälle Bewunderung erregen.

Residenz-Theater-Zeitung (Pathé-Journal) Wahre Liebe Drama. Lehmann hat Pech. Posse gespielt von André Deed. Der Esel als Kindermädchen Komisch.

Die Truppe Ramon Akrobaten-Vorstellung. Zwei kühne und elegante Akrobaten, Herr und Frau Ramon führen waghalsige Kunststücke auf einer Leiter aus. Das verlassene Kind Drama. 10471.2.2

Zum Anmachen eines guten Salates verwende man feinstes deutsches Vorlauf-Mohnöl sowie Rheinweinessig für Kranke nehme man Citrovin per Literflasche Mk. 1.50 Probeflasche 70 Pfg. W. Erb, am Lidellpl. Gasbadeofen mit Wanne, fast neu, sofort billig zu verkaufen. 222801.2.2 Sophienstr. 39, E. I.

Gelegenheit! Brillant-Ringe mit alten und neuen Fassungen, außergewöhnlich vorteilhaft abzugeben. 10341.2.2 B. Kamphues, Kaiserstraße 207.

Pfannkuch & Co. Zur Einmachzeit! Zucker am Sut 21 1/2 Pfg. bei 5 Pfd. 22 Pfg. Krystall bei 5 Pfd. 22 Pfg. Zentner 21.25 Pfg. Erg.-Erd 42.— Sandzucker Pfund 36 Pfg. bei 3 Pfd. 34 Pfg. Sämtl. Gewürze in frischer Ware Salizyl Rolle 18 Pfg. Besonders empfohlen: Monopol-Einmachessig Pasteurisiert. — Keimfrei. Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Halbflaschen von 5 Liter an. Preis per Liter 30 Pfg. Einmachanweisungen gratis.

Kaffee Wiener Mischung das Pfund Mk. 2.—, rein Mocca Mk. 2.50 stets frisch geröstet. 8344

V. Merkle Karlsruhe Kaiserstraße 160. Teleph. 175.

Wein: Weißwein von 52 M an per 100 l, Rotwein 70 M an per 100 l, Umveger, Markgräfler, Klebner, Klingelberger, Durbader, Weißherbst, Keller, Rotwein, Affentaler, Zofaber, Malaga, Samos, Portwein, Berner, in Weißfässern u. Flaschen. Champagner: Goutill, Würzger, Kumpferberg u. a. m. empfiehlt 2538a* Ignaz Schmalzle, Weinhandlung, Inhaber: Leo Bartscher in Dittersweier (Baden).

Südrüchlen-Spezialhaus J. Della Bona Erbprinzenstraße 28 empfiehlt täglich frische Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen, Trauben, Birnen, Äpfel, Ananas, Bananen, Orangen, Zitronen. 10586

Branntweinbrennerei-Einrichtung bestehend aus 4 Destillierapparaten und 4 Regubrühen und sonstigem Zubehör, sowie einen lebenden Dampfessel wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 10440 Oter, Offenburg i. B., 4507a.3.3 Blumenstraße 5.

Laden-Einrichtung für Kolonialwaren zu verkaufen. Anfragen unt. A. 59/10481 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Bade-Einrichtung für Gas, mit emaillierter Wanne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen. 10446 Rheinstraße 23.

Leichtes Motorrad (Motocycle) mit Magnetzündung, wie neu, ohne Fehler, billig zu verkaufen. Offerten unter: Nr. 4895a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

95 TAGE 95

Beginn:

Freitag

den 27. Juni

Solange Vorrat!

Umfangreiche Vorbereitungen
haben wir für diese große
Sonder-Veranstaltung getroffen

Wir bieten durch Preiswürdigkeit und
Vielseitigkeit, der in allen Abteilungen
des Hauses ausgelegten Waren eine
sensationelle Einkaufs-Gelegenheit!

Kurzwaren

- 20 Stern Nähseide, schwarz 95 ₰
- 10 m Tailenband und } zusammen 95 ₰
- 3 Dtzd. Fischbein
- 2 eleg. Hutnadeln mit Schützer . . . 95 ₰
- 2 Hutnadeln mit Steinchen } zusam. 95 ₰
- 1 Rocknadel
- 1 Rocknadel, glatt oder mit Steinchen 95 ₰
- 1 m Perlfränse, grün oder gelb . . . 95 ₰
- 6 m Ringband und } zusammen 95 ₰
- 20 m Rouleaux-Kordel } zusam.
- 10 m Wäsche-Bindeband und } zus. 95 ₰
- 1 Dtzd. Wäschebandschließen } zus.
- 4 Dtzd. Wäsche-Monogramme, weiß } gestickt 95 ₰
- 2 Paar Strumpfhalter und } zusam. 95 ₰
- 1 Dtzd. Nestel
- 1 Paar Seiden-Knie-Strumpfbänder } mit Schleifen oder Rosetten 95 ₰
- 1 Paar Sockenhalter und } zus. 95 ₰
- 1 Dtzd. Schuhriemen f. Herrenst. } zus.
- 10 m Hosenschoner, 2 Roll- } schwarz, Nähseide und } 95 ₰
- 2 Strang Knopflochseide } zusam.
- 1 Haar-Garnitur, 6, 4 od. 3 teilig . . . 95 ₰
- 1 Frisierkamm, Zahnbürste und } Waschlappen 95 ₰
- 1 Frisierkamm, Gummi oder Galalith 95 ₰
- 2 m Strumpfgummiband u. } 2 Dtzd. gute Schuhnestel } zusam. 95 ₰
- Schweißblätter, waschbar, Batist oder } Trikot, 6 Paar, 4 Paar oder 2 Paar } 95 ₰
- Perlmutter-Wäscheknöpfe } 12 Dtzd., 6 Dtzd., 4 Dtzd. od. 3 Dtzd. } 95 ₰
- 6 Rollen Nahtband 95 ₰
- 8 Tailenverschlüsse, waschbar . . . 95 ₰
- 8 Dtzd. Kragenstützen, Celluloid od. } mit Seide umspinnen 95 ₰
- 30 Dtzd. Druckknöpfe, schw. u. weiß 95 ₰
- 12 Dtzd. Pryms Spardruckknöpfe . . . 95 ₰
- 1 Kreppschere, Wollschere u. 1 Brenn- } apparat 95 ₰
- 1 Krepp-Schere und } vernickelte Wollschere } zusam. 95 ₰
- 2 Paar Schweißblätter zum Anziehen 95 ₰
- Perlmutterknöpfe, verschied. Größen, } 12 Dtzd., 6 Dtzd., 4 Dtzd. od. 3 Dtzd. } 95 ₰
- 30 Dtzd. Celluloid-Kragenstützen } verschiedene Höhen 95 ₰

Konfitüren

- 1 Pfd. Kakao und 1 Päckchen Tee . . . 95 ₰
- 1 Pfd. Blockschokolade und } 1/2 Pfd. saure Bonbons, gem. } zus. 95 ₰
- Vanille- u. Milch-Schokolade, sortiert } 12, 8 oder 6 Tafeln 95 ₰
- 1 Pfd. Crème-Bruch-Schokolade } 1 Pfd. Pralines 95 ₰
- 1/2 Pfd. Cocosfloeken, 1/2 Pfd. Pralines } und 2 Pakete Eiswaffeln 95 ₰
- zusammen
- 1 Pfd. Malzkaffee, 2 Päckchen Tee u. } 3 Pfd. Zichorien 95 ₰
- zusammen
- 1 Flasche Himbersaft und } 2 Tafeln Schokolade 95 ₰
- zusam.
- 1 Flasche Kognak 95 ₰

Mode-

Waren

- Blusenkragen, Mull, bestickt . Stück 95 ₰
- Blusenkragen, weiß Mull, mit } Spitzen und bunten Punkten } Stück 95 ₰
- Blusenkragen, weiß Frotté, mit } buntem Paspel Stück 95 ₰
- Blusenkragen, weiß Batist, mit } Einsatz und Spitzen Stück 95 ₰
- Blusenkragen, Rips, in versch. } Farben Stück 95 ₰
- 1 Blusengarnitur, weiß Rips, m. Kragen } und Manschetten 95 ₰
- 1 Blusengarnitur mit hübsch. Punkten 95 ₰
- 1 Blusengarnitur, weiß Mull od. punkt. 95 ₰
- 1 Blusenkragen mit Krawatte 95 ₰
- 1 Blusen-Stickereikragen } 1 Tüll-Jabot } zusammen 95 ₰
- 1 Spachtel-Blusenkragen } 1 Lackgürtel } zusammen 95 ₰
- 2 Spachtel-Blusenkragen 95 ₰
- 1 Goldgürtel, 1 Spachtelkragen, zus. 95 ₰
- 2 elegante Tülljabots 95 ₰
- 1 Posten Robespierrekragen Stück 95 ₰
- 1 mod. Jabot mit Schleife 95 ₰
- 6 Paspel, 5 Rüschchen im Karton, zus. 95 ₰

Spitzen-Stickereien

- 1 Coupon Unterrock-Stickerei, 2 1/2 Mtr. 95 ₰
- 2 Coup. Madapolam-Feston à 4 1/2 Mtr. } Doppelstoff 95 ₰
- 1 Coupon breite Stickerei, ca. 4 bis } 4 1/2 Mtr. 95 ₰
- 10 Mtr. Wäsche-Feston und } 10 Mtr. Wäsche-Borden } zusam. 95 ₰
- 20 Mtr. Wäsche-Feston 95 ₰
- Maschinen-Klöppel-Spitzen und Ein- } sätze, 6 1/2 Mtr. 4 Mtr. oder 3 Mtr. } 95 ₰
- 5 Kisseinsätze mit Schrift 95 ₰

- 1 Damen-Handtasche, beige Leinen, } bestickt 95 ₰
- 1 Damen-Handtasche, beige, ge- } knüpft und mit Fransen 95 ₰

Bade-Artikel

- 1 Baderolle mit Bademütze und Bade- } handtuch 95 ₰
- zusammen
- 1 Mädchen-Badeanzug 95 ₰
- 1 Frottierhandtuch, 55/117 cm 95 ₰
- 2 Frottierhandtücher, 45/100 cm, zus. 95 ₰
- 3 Damenbinden, gestrickt oder aus } Frottierstoff 95 ₰
- zusammen
- 12 Damenbinden und 1 Gürtel, zus. 95 ₰
- 1 Kinder-Badetuch, 80/100 95 ₰

Damen-

Wäsche

- Damenhemden, weiß mit Languetten } oder Stickerei Stück 95 ₰
- Damen-Beinkleider mit Stickereigar- } nituren, Knie- oder gerade Fasson . . . 95 ₰
- Damen-Nachtjacken, gerauht Körper, } mit Languetten oder Spitzen Stück 95 ₰
- Anstandsrocke mit gebogtem Volant, } weiß oder bunt gestreift Stück 95 ₰
- Untertaillen mit Stickereieinsatz und } Seidenbanddurchzug Stück 95 ₰
- Korsettschoner, weiß, 5 St. zusammen } oder 3 Stück mit Band 95 ₰

Untertaillen aus Seidenbatist, Brüs- } seler Art mit Leinenspitzen-Einsatz } u. breit. Seidenbanddurchzug Stück 95 ₰

Kinder-Wäsche

- 2 Kinderhemd., Achselschl. m. Lang. zus. 95 ₰
- 1 Mädchenhemd, Achsel- od. Vorderschl. } mit Languette Gr. 60-80 cm Stück 95 ₰
- 1 Mädchenhose, offen od. geschlossen } mit Stickerei, in versch. Größen Stück 95 ₰
- 1 Knabenhemd, weiß m. 1/2 od. 1/1 Aermel 95 ₰
- 6 Erstlingshemden mit Spitzen zus. 95 ₰
- 5 gestrickte Erstlingsjäckchen zus. 95 ₰
- 3 Jäckchen und 3 Hemdchen zus. 95 ₰
- 6 diverse Lätzchen zus. 95 ₰
- 2 Wickeldecken zus. 95 ₰

Eine Wagendecke

Stickereistoff mit Stickerei, mit } rosa oder hellblau unterlegt } Stück 95 ₰

- 1 weiße Wickeldecke mit Wickelband 95 ₰
- 4 Moltondeckchen zus. 95 ₰
- 1 Wagenkissen mit Stickerei 95 ₰
- 1 Paar gestrickte Schühchen u. } 1 Paar Erstlingsstrümpfchen } zus. 95 ₰
- 1 Laufkleidchen, weiß m. bunt. 95 ₰
- 1 Kinderröckchen mit Leibchen . . . 95 ₰
- Kinderjäckchen, 4, 3 oder 2 Stück . . . 95 ₰

Russenkittel 95 ₰

Größe 45-55, gestreift mit Bordüre } Größe 45-55, weiß mit Falten } 95 ₰

Trikot-Wäsche

- 1 Herrenhemd, maccofarbig 95 ₰
- 1 Herrenhose, maccofarbig 95 ₰
- 1 Herren- oder Damenjacke, macco- } farbig Stück 95 ₰
- 1 Knabenhemd oder Knabenhose, } maccofarbig Stück 95 ₰
- 2 Herren-Netzjacken 95 ₰

Schürzen

- 1 Hausschürze m. Vol. u. Tasche . . . 95 ₰
- 1 Blusenschürze mit Träger, uni oder } gestreift 95 ₰
- 1 Reformschürze, bunt gestreift . . . 95 ₰
- 1 schwarze Hausschürze mit Volant } und Tasche 95 ₰
- 1 Zierträgerschürze, Satin, verschied. } Formen 95 ₰
- Weißer Zierträgerschürzen, reich } garniert mit Stickerei Stück 95 ₰
- Kinderschürzen, bunt gestreift } Größe 45-100 Stück 95 ₰
- Kinderschürzen mit Falten } Größe 45-75 Stück 95 ₰
- Kinderschürzen, bedruckt Satin } Größe 45-75 Stück 95 ₰
- Knaben-Schürzen, Gr. 45-55 2 St. 95 ₰

- Knaben-Sweater Stück 95 ₰
- Sweater-Höschen Stück 95 ₰

Strümpfe-Handschuhe

- 3 Paar Damenstrümpfe, englisch lang, } schwarz zusammen 95 ₰
- 2 Paar Damenstrümpfe, engl. lang, } schwarz und lederfarbig 95 ₰
- zusammen
- 1 Paar Damenstrümpfe, durchbrochen, } schwarz und lederfarbig 95 ₰
- 2 Paar Damenstrümpfe, schwarz und } lederfarbig, bestickt 95 ₰
- 1 Paar Damenstrümpfe, bunt bestickt, } englisch lang 95 ₰
- 3 Paar Schweißsocken, grau 95 ₰
- 2 Paar Schweißsocken, ohne Naht, } nur gute Qualität 95 ₰
- 2 Pr. Herrensocken, versch. mod. Farb. 95 ₰
- 2 Paar Handschuhe, lang, durchbr., } weiß und schwarz 95 ₰
- 1 Paar Handschuhe, lang, durchbr., } weiß und schwarz 95 ₰
- 2 Paar Handschuhe, kurz, durchbr., } weiß und farbig 95 ₰
- 1 Paar Handschuhe, durchbr., lang m. } Finger, weiß, schwarz und farbig . . . 95 ₰

Ein } Korsetts 95 ₰

Posten } aus stark. grauem Drell Stück

Kinder-Strümpfe

- 3 Paar, schwarz od. lederfarbig, Größe } 1-3 zusammen 95 ₰
- 2 Paar, schwarz od. lederfarbig, Größe } 4-6 zusammen 95 ₰
- 2 Paar, schwarz od. lederfarbig, Größe } 7-8 zusammen 95 ₰

Putz

- Damen-Hutformen, schwarz oder } farbig Stück 95 ₰
- Backfischhüte, garniert, moderne Auf- } schlagform Stück 95 ₰
- Kinder-Hüte, Glocken- u. Aufschlagf., } mit Seidenbandgarnitur in div. Farben 95 ₰
- 2 Knaben-Matelothe zusammen 95 ₰
- 3 Piketts Hutblumen zusammen 95 ₰

1 großer } Herrenhüte Stück 95 ₰

Schmoller

95 TAGE 95

Auf
alle Waren

Rabatt- Marken

außer Markenartikel
und Nähgarne.

Schriftliche oder telephonische Aufträge
werden schnell und prompt erledigt.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Besichtigung sämtlicher ausgelegten
Artikel ohne jeden Kaufzwang.

Verkauf nur so lange Vorrat!

Manufakturwaren

- 12 Poliertücher 95 ₰
- 6 Handtücher, graurot od. weißrot, zus. 95 ₰
- 6 Gläsertücher 95 ₰
- 6 Putztücher 95 ₰
- 5 Staub- u. 5 Poliertücher zus. 95 ₰
- 3 Wachstumswandschoner 95 ₰
- 3 Wachstumsläufer, 40/120 cm zus. 95 ₰
- 2 gehäkelte Deckchen, 35/35 cm u. 1 Läufer, 35/150 cm zusammen 95 ₰
- 2 gehäkelte Milieux, 55/55 cm 95 ₰
- 2 Paar Brise-Bise, weiß oder crème 95 ₰

2 Putztücher, 2 Spültücher } zus. 95 ₰
2 Poliertücher, 2 Topflappen }

- 1 weißes Tischtuch 95 ₰
- 1 Kaffeedecke in verschied. Mustern . 95 ₰
- 1 Künstler-Milieux 95 ₰
- 1 Wachstumstischdecke 95 ₰
- 1 gehäkelte Kommodendecke 95 ₰
- 1 Biberbettuch, weiß oder bunt 95 ₰
- 1 Pfd. Bettfedern 95 ₰
- 1 Bettvorlage, zweiseitl., Perserimitation 95 ₰
- 1 Linoleumvorlage 95 ₰
- 1 Japanmatte 95 ₰
- 1 Paar Brise-Bise aus Ia Tüll mit Stängchen zusammen 95 ₰
- 1 Kopfkissen mit imit. Klöppel- oder Stickereieinsatz oder Bogen 95 ₰
- 1 Sofakissen 95 ₰
- 1 Stuhl靠issen mit Volant 95 ₰
- 2 Meter Tailenfutter ca. 100 cm breit 95 ₰
- 2 Meter Bodenläufer 95 ₰
- 1 Meter Linoleum, 67 cm breit 95 ₰
- 1 Meter Wachstumstuch 95 ₰
- 1 Meter breite Tüllgardinen, neue, streng moderne Dessins 95 ₰
- 1 Meter Bettendamast, ca. 130 cm breit 95 ₰
- 1 Mtr. altgold Vorhangstoff, 130 cm br. 95 ₰
- 1 Mtr. Bettuchhalbleinen, ca. 160 cm br. 95 ₰
- 1 Meter Cheviot, reine Wolle 95 ₰
- 1 Meter Wollmousseline 95 ₰
- schmale Tüllgardinen, nach Wahl, 4, 3 oder 2 Meter 95 ₰
- Mousselin-Imitat, 3 oder 2 Meter 95 ₰

4 Riesen-Reste u. Coupons in Sportposten flanel, Hemdenbarchent, Schürzenstoff, Weißwaren, Waschstoffen etc. in Längen von 1 1/2 bis 4 Meter Rest 95 ₰

Taschentücher

- 1 Dtzd. Taschentücher, weiß, gebrauchsfertig 95 ₰
- 1/2 Dtzd. Taschentücher, weiß m. farb. Rand 95 ₰
- 1/2 Dtzd. Taschentücher, weiß Batist mit Hohlraum 95 ₰
- 1/2 Dtzd. Taschentücher, weiß Batist mit Buchstaben 95 ₰
- 3 Stück Madeira-Taschentücher mit handgest. Ecke u. 1 Fl. Eau de Col., zus. 95 ₰
- Madeira-Taschentuch, rein Leinen, m. handgestickter Ecke 95 ₰
- 1 Dtzd. Bilder-Taschentücher 95 ₰
- 1 Dtzd. Linon-Taschentücher, weiß mit farbigem Rand, für Kinder 95 ₰
- 1/2 Dtzd. farbige Taschentücher 95 ₰

Herren-Artikel

- 3 Steh- oder Stehumelegekragen 95 ₰
- 3 Serviteurs, glatt oder mit Falten 95 ₰
- 3 Paar Manschetten, 4fach 95 ₰
- 2 farbige Garnituren, bestehend aus Serviteur und Manschetten 95 ₰
- 1 Westengürtel, schwarz oder blau mit weißen Tupfen 95 ₰
- 1 eleg. Spazierstock aus Malacarohr 95 ₰
- 2 Paar Hosenträger 95 ₰

Großer Krawatten mod. Formen Posten Serie I 95 ₰ Serie II 95 ₰ Serie III 95 ₰ darunter Diplomes, Regattes, Selbstbinder 3 Stück 95 ₰ 2 Stück 95 ₰ 1 Stück 95 ₰

Konfektion

- Batistblusen mit Stickereieinsatz Stück 95 ₰
- Hausblusen, farbig, reich garn. Stück 95 ₰
- Knaben-Waschhosen Stück 95 ₰
- Kinderkleidchen aus hübschen Waschstoffen Stück 95 ₰
- Waschunterröcke, schwarz-weiß gestreift Stück 95 ₰

Handarbeiten

- Ueberhandtücher für Küche u. Zimmer, gezeichnet u. gestickt Stück 95 ₰
- Sofakissen, grau Halbleinen, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Waschgarnituren, gestickt Stück 95 ₰
- Wäschebeutel, gezeichnet u. gest. Stück 95 ₰
- Tischläufer, gezeichnet u. gestickt Stück 95 ₰
- Wandschoner, gezeichnet u. gest. Stück 95 ₰
- Milieux, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Kartonnagen für Kragen, Manschetten und Taschentücher Stück 95 ₰

Schuhwaren

- Damen-Hausschuhe, punktierter Samt, Ledersohle u. Absatzfleck, Lackspitze Paar 95 ₰
- Damen-Hausschuhe, blau Tuch, mit Ledersohlen und Absatzfleck . Paar 95 ₰
- Damen-Hausschuhe, Stramin, mit Ledersohlen und Absatzfleck . Paar 95 ₰
- Damen-Reiseschuhe, imit. Leinen, mit Cordelsohlen, grau und blau, Paar 95 ₰
- Damen-Reiseschuhe, Melton, mit Cordelsohlen Paar 95 ₰
- Turnschuhe, weiß, Größe 36-46, Paar 95 ₰
- Herren-Hausschuhe, blau Tuch, Ledersohlen u. Absatzfleck, Gr. 42-47, Paar 95 ₰
- Herren-Hausschuhe, Stramin, Ledersohlen und Absatzfleck Paar 95 ₰
- Kinder-Stoffsandalen, Ledersohlen, Absatzfleck und Ledergarnitur. Paar 95 ₰
- "Baby"-Stiefel, Glaceleder, weiß und farbig Paar 95 ₰
- 3 Paar Gummiabsätze für Damen zus. 95 ₰
- 2 Paar Gummiabsätze für Damen nach Absatzform zusammen 95 ₰
- 3 große Dosen Schuhcreme } zus. 95 ₰
und 1 Auftragbürste }

Galanterie- und Geder-Waren

- 1 Reisehandtasche, braun Kunstleder 95 ₰
- 1 moderne Besuchstasche 95 ₰
- 1 Brieftasche mit Füllfederhalter 95 ₰
- 1 Karton mod. Leinenbriefpapier, 50 Bogen mit Couverts 95 ₰
- 12 Rollen Klosettpapier zus. 95 ₰
- 1 Postkarten-Album für 300 Karten 95 ₰
- 1 Photographie-Album 95 ₰
- 1 Papierkorb aus gemust. Lincrusta 95 ₰
- 2 Metallbilderrahmen, Visit zus. 95 ₰
- 3 Holzbilderrahmen, versch. Größe, zus. 95 ₰
- 1 Rocknadel, echt Tulla od. 800/100 Silb. 95 ₰
- 1 Damenuhrkette, vergoldet 95 ₰
- 1 Zigaretten-Etuish 95 ₰
- 1 Feueranzünder, Nickel 95 ₰
- 1 japanischer Dekorationsfächer 95 ₰
- Portemonnaies für Herren u. Damen, Leder Stück 95 ₰

Wirtschafts-Artikel

- 1 Bundform, 26 cm 95 ₰
- 1 Blumengitter, groß 95 ₰
- 1 Topflappenkasten } zusammen 95 ₰
1 Zwiebelkasten }
- 1 Seife-, Sand-, Soda-Gestell 95 ₰
- 1 Kassette mit Einsatz 95 ₰
- 1 Kaffee- und Zuckerdose zusam. 95 ₰
- 1 Klosettpapierhalter mit Papier, zus. 95 ₰
- 1 Bürstenhalter mit 5 Spülbürsten, zus. 95 ₰
- 1 Gebäckkasten, lackiert 95 ₰
- 1 Küchenblech mit Springblech 95 ₰
- 1 Fliegenschrank 95 ₰
- 1 Brotkapsel, lackiert 95 ₰
- 1 Kaffeemühle, gutes Werk 95 ₰
- 1 Omelettepfanne, groß 95 ₰
- 1 Wäscheleine 95 ₰
- 1 Marktkorb, groß 95 ₰
- 3 Paar Bestecke zusammen 95 ₰
- 8 Eßlöffel, Aluminium zusammen 95 ₰
- 12 Kaffeelöffel 95 ₰
- 1 Gasschlauch, verzinkt 95 ₰
- 1 Blumengießkanne, lackiert 95 ₰
- 1 Waschbrett, extra stark 95 ₰

Ein Markttaschen gute Qualität Stück 95 ₰

Emaillie-Waren

- Fleischtöpfe, 24 cm Stück 95 ₰
- Fleischtöpfe, 22 cm mit Deckel Stück 95 ₰
- Seife-, Sand-, Sodagestell Stück 95 ₰
- Fettlöffelbleche Stück 95 ₰
- Toiletteimer, 24 cm, mit Deckel 95 ₰
- Wassereimer, dekoriert Stück 95 ₰
- Waschbecken, groß Stück 95 ₰
- Waschkübel, groß Stück 95 ₰
- Nudelpfannen, 12, 16 und 18 cm, zus. 95 ₰
- Kaffeekannen, groß Stück 95 ₰
- 1 Kaffee- und 1 Milchkanne zus. 95 ₰

Emaillie-Waren

- Salatseier Stück 95 ₰
- Bundformen Stück 95 ₰
- Zwiebelkasten, weiß Stück 95 ₰
- Schüssel, rund, 16, 20, 24 u. 28 cm zusammen 95 ₰
- Wasserbecher mit Konsole 95 ₰
- Essenträger, groß Stück 95 ₰
- Wannen, oval oder rund, groß 95 ₰
- Salz- und Mehlmetze zusammen 95 ₰
- Milchträger, groß Stück 95 ₰

Aluminium

- Maschinentöpfe mit Ausguß, 14 und 18 cm Stück 95 ₰
- Fleischtöpfe, groß 95 ₰
- Schmortöpfe, 20 cm 95 ₰
- Wasserkessel Stück 95 ₰
- Milchkrüge, 1 Ltr. Stück 95 ₰
- Omelettepfannen, 24 cm Stück 95 ₰
- Kasserolle mit Stiel, 18 cm Stück 95 ₰
- Gaskochtöpfe, 18 cm Stück 95 ₰
- Nudelpfannen, 18 cm Stück 95 ₰
- Milchkocher, 14 cm Stück 95 ₰
- Konsole mit Becher Stück 95 ₰
- Kranzformen, 20 cm Stück 95 ₰
- Zwiebelkasten Stück 95 ₰
- Essenträger, groß Stück 95 ₰

1 Spirituskocher mit Regulier-Schraube 95 ₰

1 verzinkte Wanne, groß 95 ₰
1 Zinkeimer, 30 cm 95 ₰

Diverses

- 1 Likör-Service mit Tablett 95 ₰
- 1 Eier-Service mit Tablett 95 ₰
- 1 Rauchs-service, modern 95 ₰
- 1 Schreibgarnitur, 3teilig 95 ₰
- 1 Brotkorb mit Majolika-Einlage 95 ₰
- 1 Zuckerschale mit Henkel 95 ₰
- 1 Tortenplatte mit vernickeltem Rand 95 ₰
- 1 Menage, 5teilig 95 ₰
- 1 Blumenvase mit Blumen, zusammen 95 ₰
- 1 Buttermenage mit Tablett 95 ₰
- 2 Vasen mit Jardiniere zusammen 95 ₰
- 1 Blumenampel mit Kette 95 ₰
- 1 Weinkühler, vernickelt 95 ₰
- 1 Rasiergarnitur, komplett 95 ₰
- 1 Hausapotheke 95 ₰
- 1 Kleiderbürste mit Brett 95 ₰
- 1 Handtuchhalter mit Spruch 95 ₰
- 1 Kleiderleiste 95 ₰
- 10 Einmachgläser, 1 Liter, zusammen 95 ₰
- 5 Bier- u. 5 Teebecher zusammen 95 ₰
- 1 Gemüseschüssel, m. 6 Tellern zus. 95 ₰
- 6 Weingläser zusammen 95 ₰
- 2 Pakete Kerzen zusammen 95 ₰
- 4 Teetassen mit Untertass. zusammen 95 ₰
- 1 gr. Suppenschüssel m. 4 Teller zus. 95 ₰
- 1 Posten moderne Figuren Stück 95 ₰
- 1 hübsche Palme m. Kübel zusammen 95 ₰

Schmoller

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

□ Berlin, 26. Juni. Die Glocke des Präsidenten ist heute in dauernder Bewegung und der Präsident sucht mit gütigen und mit zornigen Worten das Haus zu veranlassen, Ruhe zu halten. Aber es ist alles vergeblich. Erst als gegen Mittag die Sessenzzeit naht und sich der Saal leert, kommt etwas Ruhe. Vorher aber muß Genosse Emmel seine ganze Lungenkraft anstrengen, um sich durchzusetzen. Er belämpft § 17 des Wehrbeitragsgesetzes, weil die übrigen Vermögen nach dem gemeinen Werte, die land- und forstwirtschaftlichen aber nach dem 25fachen des Ertragswertes berechnet werden sollten. Das sei eine agrarische Ausnahme. Der konservative Graf Carmer wiederum ist mißgestimmt, weil die Berechnung des Wertes nach dem 25fachen zu hoch sei und wünscht dafür nur eine Berechnung nach dem 20fachen. Darüber streitet man hin und her und schließlich bleibt gegen den Wunsch der äußersten Rechten die Berechnung nach dem 25fachen. Vorher aber findet zwischen einer Reihe heißer Abgeordneter ein kleines Privatstimmum zum Gaubium des Hauses über die Wirkung heftiger Geleze statt.

Später geht es sehr ruhig. Die Abgabenscala der Kommission wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen und deren weitergehende Wünsche werden abgelehnt. Ein paar Kompromißanträge der Liberalen und des Zentrums werden angenommen. Kurz nach 1 Uhr eilt man dem Schluß zu. Die Genossen wollen noch den 1000 Millionen übersteigenden Betrag des eintommenden Wehrbeitrags für Veteranenfürsorge und soziales Zwecken verwendet wissen. Die Mehrheit lehnt das ab und es bleibt dabei, daß ein übersteigender Betrag zur Kürzung des letzten Drittels des Wehrbeitrags benutzt werden wird.

Damit ist die zweite Lesung des Wehrbeitrags erledigt und gegen 2 Uhr kann man sich mit der trockenen Materie des Stempelgesetzes befassen. Mit Windeseile ging es dann voran. Die zweite Beratung des Stempelgesetzes nahm kaum eine Stunde in Anspruch. Herr Dertel suchte für die Konservativen Stimmung zu machen für eine Erhöhung der Stempel für inländische Obligationen für Aktiengesellschaften und für ausländische Obligationen, aber das lehnt man ab, ebenso wie die Erhöhung des Börsenumsatzstempels. Genosse David wünscht eine Stempelgebühr für die Besitzsteuer und sucht so auf diesem Weg die bei der Vermögenszuwachssteuer abgelehnte „staatliche Gebühr“ wieder einzuschmuggeln. Aber auch das mißlingt. Nur ein konservativer Antrag auf Stempelfreiheit der Feuerversicherungsverträge fand in einem Hammelsprung 173 Freunde und nur 134 Gegner. Dann war man zu Ende.

Heute wird man schon um 1 Uhr beginnen, denn es ist eine alte Erfahrung, je näher man zum Schluß kommt, um so mehr eilt man sich. Es heißt jetzt, unbedingt wolle man am Samstag fertig werden.

Die außerordentliche Generalversammlung der Sinner-Gesellschaft.

— Karlsruhe, 27. Juni. Die für gestern einberufene, aus den Kreisen der Spiritusindustrie sehr stark besuchte außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßfabrikation vom G. Sinner in Karlsruhe-Grünwäldchen hatte über den bekannten Antrag der Verwaltung auf Ausgabe von 1 Million Mark 5% prozentige Vorzugsaktien mit Nachzahlungsrecht, die vom Jahre 1923 ab mit mindestens 100 000 Mark jährlich zu tilgen sind, zu beschließen. Schon aus den Aufforderungen im Inseratenteil der Zeitungen war zu ersehen, daß es sich hier um eine besondere Angelegenheit handelte, in welcher der Gegensatz zwischen Sinnergesellschaft und Spirituszentrale bestimmend war. Wir berichten darüber nach der Darstellung der „Frankf. Ztg.“:

Bei ca. 6 Mill. Mark vertretenen Aktien verfügte die Verwaltungspartei über mehr als die einfache Majorität, während der gegenüberliegenden Gruppe des Konzerns der Spirituszentrale etwa 2.10 bis 2.20 Mill. besitzende Aktienkapital zugerechnet wurden. Kommerzienrat Sinner vertrat die Verwaltungsanträge. Er führte aus, die Vorzugsaktien sollten nicht eine dauernde Einrichtung sein. Eine Schädigung der Aktionäre oder eine Bevorzugung einer besonderen Aktiengruppe soll nicht stattfinden. Redner erwähnte sodann das Verhältnis der Gesellschaft zur Spirituszentrale, die nach allen Anzeichen jetzt stärkeren Einfluß auf die Gesellschaft gewinnen wolle und zwar durch einen ihr nahestehenden Konzern. Eine Majorität der Sinner-Aktien in Händen der Gruppe der Zentrale sei besonders gefährlich in der Periode der neuen Erneuerung der Zentrale. Der Antrag der Ausgabe von Vorzugsaktien sei ein Gebot der Not. Dabei wolle die Sinner-Gesellschaft sich nicht von der Zentrale entfernen. Er wolle sich aber ein vernünftiges Abkommen mit der Zentrale sichern. Die Sinner-Gesellschaft wolle Bundesgenosse, nicht Höriger der Zentrale sein.

Von der Gegenseite sprach zuerst Kommerzienrat Zielenziger in Berlin (Firma Ellon-Berlin), der auf die Sonderrechte hinwies, die für eine Spezialgruppe von Aktionären auf lange Zeit hinaus durch die Ausgabe der neuen Vorzugsaktien geschaffen wird. Die Verwaltung erhalte eine risikofreie Vermehrung ihrer Rechte. Die Befürchtungen der Verwaltung seien Gespenster, haltlose Befürchtungen. Die Tatsache der Aktienkäufe berechtige nicht zu der Annahme, daß etwas gegen die Gesellschaft vorgehe. Die „Frankfurter Zeitung“ habe ebenfalls strikte verlangt, daß die Gesellschaft klipp und klar sachliche Gründe für die Finanzoperationen anführe. Es gebe in Wirklichkeit keine Anreizungslüste. Es sei keinerlei Schädigung der Gesellschaft durch Kreise der Zentrale beabsichtigt.

Direktor Stern von der Spirituszentrale erklärte, er halte den Antrag der Verwaltung für verhängnisvoll. Es sei keine Aktion gegen die Gesellschaft geplant gewesen. Jede derartige Annahme sei Hirngespinnst. Die Käufe der Sinner-Aktien in Kreisen der Spirituszentrale (etwa halbe Million Mark) seien lediglich im Verbindlichkeitsinteresse erfolgt. Die Zentrale habe keine Absichten gegen die Gesellschaft. Der Antrag entspringe übertriebener Angstlichkeit oder er sei ein Vorwand für noch unbekannt Pläne. Stern ging dann auf die Vorgeschichte des Konflikts ein. Er erklärte, Kommerzienrat Sinner habe sogar auf ein Unternehmen, das zum Schutz der Gesellschaft geplant sei, verzichtet, so sehr hätte vor kurzem die Erläuterung der Zentrale über ihr Verhältnis zu der Sinner-Gesellschaft befriedigt. Mit ihren neuen Forderungen, die Sinner jetzt aufstellt (Bevorzugung der gewerblichen Brenner), würde Sinner finanziell nur wenige Vorteile erreichen können, aber den Bestand der Zentrale aus Spiel setzen. Nicht die Sinner-Gesellschaft sei gefährdet — oder fühle sich vielleicht die Verwaltungspartei in ihrer Stellung bedrängt? — Es handle sich hier um ein Aktientunfsstück. Den Stammaktionären soll die Gesellschaft aus der Hand genommen werden. Stern erklärte, der Beschluß auf Vorzugsaktien-Ausgabe dürfe nur mit 2/3 Majorität gefaßt werden, nicht mit einfacher Mehrheit. Er beruft sich dabei auf das Gutachten von Sachverständigen. Er erklärt ferner, die Aktien der Sinner-Gesellschaft würden der Gesellschaft alle erforderlichen Mittel auf regulärem Wege zur Verfügung stellen.

Kommerzienrat Sinner bat, ihm zu glauben, daß er weiter sehr in der vorliegenden Frage als die Aktionäre und daß die Teilzahl

beweise, daß die Zentrale nach der Majorität der Sinner-Gesellschaft strebe. Wie komme sonst jetzt auch plötzlich die Gruppe der Zentrale dazu, in neuester Zeit zu kaufen, was sie kaufen könne? Ein Zweifel an der Absicht der Zentrale sei nicht möglich. Im übrigen sei sachlich zu bemerken, daß die gewerblichen Brennerien Bevorzugung vor den landwirtschaftlichen fordern. Die gewerblichen Brenner haben schon (ohne Sinner) einen Schutzvertrag geschlossen. Die Zentrale kämpfe gegen Sinner. Sie habe ihr den jüdischen Spiritusmarkt abgegraben. Man müsse der Begehrlichkeit der Zentrale einen Riegel vorsetzen. Der Zentralkonzern habe in neuer Zeit 5 bis 6 Unternehmen der Preßfabrikation aufgekauft und dann allerlei Verschiebungen vorgenommen. (Zitrefensgemeinschaften u. s. w.) Sie würde gleiches auch mit Sinner tun, wenn sie Herr bei Sinner würde. „Als Herr im Hause ist mit die Zentrale zu gefährlich, ich mache einen Riegel vor mein Haus!“

Ein Direktor der Nürnberger Preßfabrik Baß erklärte, in dem Moment, wo eine Gesellschaft die Syndikatsverhältnisse in der Heineindustrie gefährde, müsse diese Gesellschaft, auch wenn es Sinner sei, mit den anderen Heinefabrikanten sehr ernsthaft rechnen. Sinner habe alles Interesse, im Heineverband weiter mitzumarschieren, sonst böge die anderen Fabriken auch die Konsequenzen.

Kommerzienrat Sinner betonte noch gegenüber dem Vertreter der Baß-Gesellschaft, niemand denke daran, die Kreise des Heineyndikats zu stören, er am wenigsten. Die gewerblichen Brenner wollten nur den Ausgleich jüngst eingetretener ungerechter Belastungen. Aber die Sinner-Gesellschaft wolle nicht in die Zentrale einseitig hineingebracht werden und riskieren, schlechtere Preise als die drauherstehenden Fabriken zu erhalten.

Direktor Stern führte nochmals aus, die Sinner-Aktion sei der Zentrale völlig überraschend gekommen. Die Zentrale habe bis dahin die Erzielung der Herrschaft über Sinner für völlig überflüssig gehalten. Nach der Aktion Sinner hätten die Kreise der Zentrale Veracht gegen die Pläne Sinners. Deshalb sei die Zentrale mobil geworden. Die Zentrale habe Sinner eine vertragliche Sicherung angeboten, Sinner aber habe abgelehnt und dann sei die Aktion Sinner gekommen. Er (Stern) glaube nicht an die Bedrohung der Sinner-Gesellschaft; das halte er für einen Vorwand. Die Spirituszentrale habe nur auf zwei (nicht auf fünf bis sechs) Heinefabriken Einfluß gewonnen. Sinner sei damit einverstanden gewesen. Die Gewinnverhältnisse der Sinner-Gesellschaft, die Stern im weiteren erzählte, seien bisher gar nicht so hervorragend gewesen. Es sei verständlich, daß die Sinner-Gesellschaft nicht mehr verdiene. Die Einnahmen der Gesellschaft seien vorrechnungsfähig; er nehme dabei an, daß nicht Gewinne verdedt werden.

Es entwickelte sich im Anschluß daran eine scharfe persönliche Auseinandersetzung zwischen Herrn Sinner und Herrn Stern, in deren Verlauf Herr Sinner Herrn Stern mit den „Konsequenzen“ droht, die wegen der persönlichen Angriffe auf ihn zurückfallen würden. Sinner beschwerte sich dabei energisch über die „Schlitane“, unter der seine Gesellschaft von der Zentrale zu leiden habe. Herr Böllin von Hockinsau, ein Aufsichtsratsmitglied der Sinner-Gesellschaft, erklärte zur Frage der Stellung der landwirtschaftlichen Brennerien zur Sinner-Gesellschaft (er vertritt erstere), daß er mit dem Vorgehen der Zentrale nicht einverstanden sei. Die Süddeutsche Landwirtschaftliche Bank lege den größten Wert darauf, die Sinner-Gesellschaft selbständig zu erhalten. Auch die Süddeutsche Bank hätte die Zentrale wiederholt nicht angenehm empfunden. Sinner will die Zentrale erhalten, ebenso dächten die landwirtschaftlichen Banken Süddeutschlands.

Kantler Bernhard Kahn aus Frankfurt a. M. machte auf einige Widersprüche in den Erklärungen der Verwaltung aufmerksam und sprach gegen die Anträge der Verwaltung. Er exemplifizierte dabei auf ähnliche Finanzoperationen in der Lübecker Maschinenbauanstalt. Er wünschte Einsicht in den Konjunkturalvertrag über die Vorzugsaktien.

Rechtsanwalt Dr. Hagenbuch aus Mannheim bemängelte, daß die Bekanntmachung der außerordentlichen Generalversammlung sehr wenig ausführlich war. Er erklärte u. a. ferner, es sei nicht zulässig, daß die Liquidationsrechte der neuen Kategorie (100 Prozent) nicht auch in der Tagesordnung standen. Dieses Verwähnis genüge, um für heute eine Beschlußfassung unmöglich zu machen. Er stellte in Aussicht, daß die Gerichte sich mit dieser Finanztransaktion zu befassen haben werden. Redner erklärte dann, daß — trotz der statistischen Bestimmungen — heute Dreiviertelmehrheit erforderlich sei, um den Verwaltungsantrag zu genehmigen. Die einfache Mehrheit genüge nicht.

Der der Gesellschaft nahestehende Rechtsanwalt Dr. Strauß betonte, die Gesellschaft habe Gewinne spekuliert, sie habe aber nicht verreckt, sondern den Aktionären jederzeit klaren Wein eingegossen. Der Redner trat dann den Hagenburgschen Ausführungen entgegen, lombardierte aber, daß aus dem Antrage der Pausa betreffend Rückzahlungsurs und Liquidationsrecht der Vorzugsaktien geklärten wird. Bezüglich der Majoritätsfrage sei unzweifelhaft einfache Mehrheit genügend.

Im weiteren Verlauf der Generalversammlung erklärte der Vorsitzende nach einer Pause, in der eine Aufsichtsratsprüfung stattgefunden hatte, daß für das Uebernahmekonjunktium die Verwaltung und die ihr nahestehenden Bankkreise unter Führung des Bankhauses Strauß u. Co. in Karlsruhe in Betracht kämen. Die Verwaltung erklärte ferner, daß der Aufsichtsrat die Bedenken des Rechtsanwalts Hagenbuch gegen eine Beschlußfassung mit einfacher Mehrheit nicht für begründet halte. Der Aufsichtsrat beschloß ferner, daß die Amortisation der Vorzugsaktien auf Beschluß der Gesellschaft jederzeit stattfinden könne (nicht frühestens erst im Jahre 1923). Die Rückzahlung durch Amortisation erfolgt zu pari (nicht, wie zuerst angenommen wurde, zu 105%). Im Falle der Liquidation erhalten die Vorzugsaktien höchstens 100% (nicht 105%).

In der Abstimmung wurden die Anträge der Verwaltung mit 3884 Stimmen gegen 2121 Stimmen genehmigt. Von der Opposition legte Direktor Stern für sich und die Spiritusbank, Kommerzienrat Zielenziger für sich persönlich und die Firma Ellon u. Co. in Berlin sowie Kantler Bernhard Kahn in Frankfurt a. M. Protest gegen die Beschlüsse der Versammlung ein. Bei der Abstimmung über die Statutenänderung betreffend Vorzugsaktien stimmten 3735 für und 2029 Stimmen gegen den Verwaltungsantrag. Wie auf Antrag 1 wurde in gleicher Weise Protest eingelegt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Juni 1913 gnädigst bemogen gefunden, dem nachgeordneten Angehörigen des Königlich Augusta Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. vom Orden vom Jährigen Löwen: das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub; dem Oberleutnant Kundi beim Stabe des Regiments; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Hauptmann und Kompagnieführer Freiherrn von Romberg; das Ritterkreuz zweiter Klasse; dem Oberleutnant von Pilgrim;

B. die silberne Verdienstmedaille: dem Feldwebel Schjornowst und Schulz, dem Feldwebel und Regimentschreiber Baranowst und dem Bizefeldwebel und Sobolsten Böhre.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Juni 1913 gnädigst geruht, dem Privatdozenten Dr. Hermann Kantorow

wiez in der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Juni 1913 gnädigst geruht, der Wahl des Geheimen Hofrats Dr. Ludwig Klein zum Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe für das Studienjahr 1913/14 die Allerhöchste Bestätigung zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Juni 1913 gnädigst geruht, dem Oberrevisor Emil Siegel und den Oberstationkontrollleuten Rudolf Siegrist und Georg Wisser unter Ernennung zu Buchverwaltern Stellen von Vorsehern eines Stationsamtes I zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Juni 1913 gnädigst geruht, dem etatmäßigen außerordentlichen Professor der anorganischen Chemie und Technologie an der Universität Freiburg Dr. Konrad Willgerodt den Titel Hofrat zu verleihen und ihn unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste seinem untertänigen Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters auf 1. Oktober 1913 in den Ruhestand zu versetzen.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die Ffarrrei Döggingen, Delanats Döggingen, präzisiert bisherige Pfarrerweser Johannes Schmid in Döggingen ist am 5. Juni 1913 kirchlich eingesetzt worden.

Vom Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unter dem 23. Mai 1913 Gerichtsassessor Lorenz Schlicht aus Bellingen als Rechtsanwalt beim Amtsgericht St. Blasien und gleichzeitig beim Landgericht Waldshut mit dem Wohnsitz in St. Blasien zugelassen worden.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat dem Hauptlehrer und Musiklehrerleutnant Bruno Hummel an der Volkshochschule in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers an der Oberrealschule in Freiburg übertragen.

Mit Entschliegung des Ministeriums der Finanzen vom 21. Juni 1913 wurde dem Bahnverwalter Emil Siegel das Stationsamt I Lauba, dem Bahnverwalter Rudolf Siegrist das Stationsamt I Emmendingen und dem Bahnverwalter Georg Wisser das Stationsamt I Achern übertragen.

Sport-Nachrichten.

sr. Baden-Baden, 26. Juni. Im Badshari-Preis, dem neugeschaffenen 50 000 Mark-Rennen, wurde für 19 Pferde der zweite Einsatz gezahlt. Zu den Stahengebliebenen gehört u. a. der in dieser Saison noch nicht gelaufene Dolomit des Freiherrn E. A. von Oppenheim und der Grabdier Laubon. Ausgeschieden ist dagegen: a.: Fervor, sodah mit dem Weinbergischen Hengst nach seinem Unfall in Hannover vorläufig wohl nicht mehr zu rechnen ist. Die französischen Ställe befinden sich in dem am zweiten Tage der Internationalen Woche (Sonntag, den 24. August) zur Entscheidung gelangenden 2200 Meter-Rennen von dort herein in der Uebermacht, da noch 22 ihrer Vertreter konkurrenzfähig blieben. Darunter Martial III, Le Sid III, Saperlipopette, Turlupin, Babette II und andere sehr gute Pferde. — Von den größeren, der einheimischen Zucht referenzierten Prüfungen erhielten das Rincien-Rennen 23, das Oppenheim-Memorial 17, der Preis der Stadt Baden 29 Unterjochten, während im Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial für 21 Pferde von 37 Nennanten der zweite Einsatz gezahlt wurde. Zu den ausgeschiedenen gehören Gardas und Swantewitz, die beiden lahm gewordenen Kandidaten für das Deutsche Derby, die man also auch in Baden-Baden wohl noch nicht wieder zu sehen bekommen wird.

Handel und Verkehr.

* Durlach, 25. Juni. Zum heutigen Viehmärkte wurden zugeführt: 232 Kühe, 45 Kälbinnen, 35 Stück Jungvieh, 77 Kälber. Verkauft wurden: 210 Kühe, 1a. zu 550—650 Mark, 11a. zu 350 bis 400 Mark, 45 Kälbinnen zu 500—600 Mark, 35 Stück Jungvieh zu 200—300 Mark, 73 Kälber zu 66—70 Mark. Die Zufuhren lagen in den Bezirken Karlsruhe, Durlach, Bretten, Pforzheim und Kastatt. Die Abgabengebiete waren: Oberbaden, Hessen und Elz. — Der Pferdemarkt war mit 22 Pferden besetzt, wovon 9 Stück verkauft wurden. Von Händlern wurden Pferde zugeführt: M. Marz-Gröningen, Gebr. Hartmann-Weingarten, Peter Kasper-Frankfurt a. M. Von den Landwirten wurden aus den Bezirken Bruchsal und Durlach zugeführt. Die Preise schwanken zwischen 300 und 1250 Mark. Nächster Markt: 30. Juli l. J.

× Aus dem Kirzigtal, 26. Juni. Die schweren Aprilfröste haben glücklicherweise nicht alle Gegenden unseres Landes betroffen, und die phantasiereich aufgezogenen Berichte, die mit Schlagwörtern wie „total vernichtet“ und anderen arbeiteten, werden durch eine der „Mannheimer Volksstimme“ jetzt zugegangene Zuschrift ins richtige Licht gerückt. Es heißt da: Der Preis, den die Händler für die Kirzichen bezahlen, ist im Kirzigtal innerhalb weniger Tage von 35 auf 22—20 Pf. pro Pfund herabgegangen. Es gibt einige Lager innerhalb des Kirzigtals, in denen die Kirzichenblüte wenig oder gar nicht erfroren ist, so z. B. bei Berghaupten. Da auf dem Hochschwarzwald eine gute Kirzichenernte in Aussicht steht und die dortigen Kirzichen nun auch auf dem Markt erscheinen, wird der Preis für dieses Frühobst rasch noch weiter herabgehen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung:
26. Juni: Emil Bindschädel von hier, Maurermeister hier, mit Elise Kappus von hier.

Geburten:
20. Juni: Gertrud, B. Joh. Konic, Lagerdiener; Ewald Anton, B. Xaver Sauer, Ref.-Heizer. — 24. Juni: Johanna Greta, B. Friedr. Auh, Bäcker; Hans Karl Hermann, B. Hermann Spindler, Schuhmann. — 25. Juni: Liselotte Johanna Elisabeth, B. Otto Herstein, Revisionsassistent.

Todesfälle:
23. Juni: Franz Xaver Huber, Tagelöhner, Witwer, alt 61 Jahre. — 24. Juni: Hermann Wielandt, Buchhandlungsgeldhilfe, lebig, alt 18 Jahre; Karl Dier, Tagelöhner, Ehemann, alt 67 Jahre. — 25. Juni: Franz Schmitt, Bäckermeister, Ehemann, alt 80 Jahre; Johann Dürf, Hauptlehrer a. D., Witwer, alt 80 Jahre; Marie Sauer, alt 38 Jahre, Ehefrau des Schlossers Ernst Sauer. — 26. Juni: Jakob Frey, Dekorationsmaler, Ehemann, alt 58 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Freitag, den 27. Juni 1913: 1/3 Uhr: Franz Schmitt, Bäckermeister, Jährigerstraße 68. — 3 Uhr: Johann Dürf, Hauptlehrer a. D., Boeckstraße 23. — 4 Uhr: Marie Sauer, Schlossersfrau, Gottesauerstraße 9 IV.

Russen, Schwaben, vertilgt!! Zirpillia.

Zu haben in allen Drogerien. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden

Mer nach Amerika, Afrika, Australien mit Wiletzen zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elz-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Juni 1913 gnädigst bemogen gefunden, dem nachgeordneten Angehörigen des Königlich Augusta Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. vom Orden vom Jährigen Löwen: das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub; dem Oberleutnant Kundi beim Stabe des Regiments; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Hauptmann und Kompagnieführer Freiherrn von Romberg; das Ritterkreuz zweiter Klasse; dem Oberleutnant von Pilgrim;

B. die silberne Verdienstmedaille: dem Feldwebel Schjornowst und Schulz, dem Feldwebel und Regimentschreiber Baranowst und dem Bizefeldwebel und Sobolsten Böhre.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Juni 1913 gnädigst geruht, dem Privatdozenten Dr. Hermann Kantorow

alle diese ekelhaften Käfer

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

Gegründet 1812.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die infolge Ablebens unseres langjährigen verdienten General-Agenten Herrn Wilhelm Mußnug in Karlsruhe erledigte General-Agentur für das Großherzogtum Baden

Herrn Inspektor Karl Kaufmann in Karlsruhe Seminarstrasse 5

übertragen und Letztgenannten zum selbständigen Abschluß von Versicherungsverträgen bevollmächtigt haben.

Berlin, den 1. Juni 1913.

Die Direktion der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt Holub.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Leben- u. Renten-Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, dass wir die durch den Tod des Herrn Wilhelm Mußnug in Karlsruhe erledigte General-Agentur unserer Anstalt für das Großherzogtum Baden dem Herrn

Karl Kaufmann General-Agent

am 1. Juli 1913 an übertragen haben. Büro bleibt vorerst Seminarstrasse 5 in Karlsruhe.

Gleichzeitig teilen wir mit, dass die am 30. Juni d. Js. fällig werdenden Rentenkoupons bereits durch den neuen General-Agenten ausbezahlt werden.

Stuttgart, im Juni 1913.

4288a Der Vorstand.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilungen der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt und der Allgemeinen Rentenanstalt halte ich mich zum Abschluss von Versicherungen aller Art, gegen Feuer-, Mietverlust- und Einbruch-Diebstahlschäden, sowie von Lebens- und Rentenversicherungen bei diesen zu den ältesten und bestfundierten Gesellschaften ihrer Art zählenden Versicherungs-Anstalten Deutschlands angelegentlichst empfohlen. Zu jeder gewünschten Auskunft bin ich gerne bereit.

Karl Kaufmann General-Agent

der Berlinischen Feuer-Versicherungsanstalt und der Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart Seminarstrasse Nr. 5 Fernsprecher Nr. 1351.

Friedrich Chr. Kiefer

Grossh. bad. Hoflieferant Karlstraße 4 — Telephon No. 254 und 2543

empfehlen zu Sommerpreisen alle Sorten

Kohlen, Ruhrbrennkoks, Gaskoks, Grudekoks, Briquets und Holz

und bitten um baldige Aufgabe des Bedarfes. 10041.12.3

Ed. Riesterer Nchf.

Inh. Rettig & Kleiner Telephon 1687 Karlsruhe Luisenstrasse 24

Spezial-Fabrik moderner Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.

Spezialität: in Holz- und Metallfassung.

Buffet-Kühlschränke, Rohre, Gestelle und Ständer, geschliff. Gläser jeder Art etc. für Dekorationszwecke.

Eigene Glasschleiferei, Glaserei, Schlosserei, Gürtlerei, Metallschleiferei, Galvanisieranstalt, Spiegelbelegerei.

Spiegel und Spiegelgläser, Glas- u. Metallbuchstaben.

Stoff-Büsten in allen Größen, von Mk. 4.— an per Stück.



Jeder kann schwimmen ohne es gelernt zu haben!

wenn er eine Hartwig-Schwimm-Einlage oder ein Hartwig-Schwimm-Kostüm oder -Gürtel trägt.

? Was ist ?
? Wie ist ?

eine Hartwig-Schwimmeinlage

Die Hartwig-Schwimmeinlage

ist ein Schwimmfutter, welches unauffällig unter jedem Kleidungsstück, Badeanzug etc. getragen werden kann (z. B. bei Seereisen ständiger unter den Kleidern). Diese dünne und leichte Schwimmeinlage ist so leistungsfähig, daß sie einem Menschen tagelang über Wasser hält, ohne daß derselbe die geringste Bewegung ausführt. — Jeder sagt unmöglich! — Und doch ist diese kaum glaubliche Tatsache schon tausendmal erprobt. Verlangen Sie noch heute gratis ein Prospekt, welcher Ihnen wörtlich und im Bilde die verblüffende Neuheit zeigt. Kein Spielzeug oder Experimentier-Sache, sondern eine voll und ernst zu nehmende Erfindung von größter Bedeutung auf dem Gebiete des Wassersports.

Von der Behörde und der Presse glänzend begutachtet.

Wer an die See geht, muss es haben!

Geschwister

Alleinverkauf **KNOPF** KARLSRUHE

Israelitische Gemeinde.

27. Juni Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr
28. Juni Morgengottesd. 8³⁰ „
Jugend-Gottesd. 8 „
Sabbat-Ausgang 9³⁰ „
Werktag. Morgengottesd. 8¹⁵ „
Abendgottesdienst 7¹⁵ „

Hr. Religionsgesellschaft.

27. Juni Sabbat-Anfang 8 Uhr
28. Juni Morgengottesdienst 7³⁰ „
Schülergottesdienst 8⁴⁵ „
Nachm.-Gottesd. 5 „
Sabbat-Ausgang 8³⁰ „
Morgengottesd. 8 „
Nachm.-Gottesd. 7³⁰ „

Mittags- und Abendtisch

sehr gut u. preisw. erb. best. Herren. 822662.7.3 Leopoldstr. 31, II.

Lampen aller Art

werden fein gepußt u. modernisiert bei billiger Berechnung. 10554 Th. Wollensack, Rheinstr. 23.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 27. Juni 1913. 71. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten)

Die Entführung aus dem Serail.

Romische Oper in drei Akten von W. A. Mozart.

Musikalische Leitung: Leop. Reichwein. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen: Selim, Bassa Feig Mehter. Constanze May Scheiber Belmonte Hans Stewert

Bedrückt, dessen Diener und Aufseher über die Gärten des Bassa Hans Busard.

Demin, Aufseher über des Bassa Landhaus W. v. Schwind, Blondchen, Mädchen der Constanze Th. Müller-Reichel

Anführer der Leibwache des Bassa Jol. Gröninger.

Nicola, ein Schiffer Heinz Blauf.

Ein Stummer Ernst Golde.

Gefolge des Bassa, Sklaven und Sclavinnen. Wache.

Die Handlung geht auf einen Landtag des Bassa vor.

Anf. 7⁴⁵ Uhr. Ende nach 10¹⁰ Uhr. Kasse-Eröffnung 7 Uhr. Große Preise.

Moderne Plissee-Arbeiten

werden tadellos ausgeführt bei der Fabrikerei Prinz.

Komoll

das allgemein beliebte, gesunde Apfelgetränk

Erzeugnis der Brauerei Hoepfner.

Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molksahrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.

Gotthilf Lieb, Karlsruhe, Kapellenstrasse 74. Telephon 1926

Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 4472

Darlehens-Besuch.

Ein großes Unternehmen sucht auf Herbst

100 bis 120 000 Mark

gegen vierfache Sicherheit als erste Hypothek aufzunehmen. Gest. Offerten von Selbstreflektanten erbeten unter Chiffre F. K. 4519 an Rudolf Woffe, Karlsruhe. 10441

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Eilt! Ziehung sicher 12. Juli. Wohlfahrts-Lotterie

2022 Gew. im Gesamtw. v. **12000 Mk.**

Hauptgewinn **3000 Mk.**

Offenburger Jubiläums-Lotterie

Ziehung am 23. Juli Gesamtw. der Gew. **30000 Mk.**

Hauptgewinn **6000 Mk.**

Wohlfahrts-L. à 50 A. II L. 5 A. Offenburg. L. à 1 A. II L. 10 A. Porto u. Liste 25 Pfg., empf. J. Stürmer, Lotterien-Unternehmer

Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15.

Einmachzeit

empfehle

Best.-Apparate u. Gläser Aufhängelichter, Einmachgläser, Verschlußgläser, Krumeckstrüger, Dunstfänge, Steinböcke jeder Art, Fruchtpressen, Saftbeutel, Weisingskannen etc. etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

N. Hebeisen

Haus- u. Küchengeräte-Magazin — Herblager.

Werberplatz 36. Tel. 1685

Kraupfaffenstr. 2. Tel. 2749

Mitglied des Rabatts-Sparvereins. 10548

Pfannkuch & Co

Beste u. praktischste Fliegen-Fänger

Pyramiden-Fliegen-fänger

10078.6.2

Marke „Schwapp“

Stück **5 S**

100 Stück **4.60**

Marke „Droschel“ und andere

3 Stück **10 S**

100 Stück **2.70**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bakanischen Vertriebsstellen.

1 Piano, geb., fast neu 280 „
1 Klavier, schw., Bert 400 „ 170 „
1 antiker eichener Schrank, Größe 2,00 x 2,50 m, Bert 3—400 „ 110 „
1 antike Uhr, Bert 2—300 „ 150 „
1 Schreibbüro, Bert 160 „ 75 „
1 Schreibtisch 85 „
10422 Soubienstraße 159, part.

Ovalfässer,

geb., 21, 20, 19 hl, billig zu verkaufen. 2.1

Offerten unter Nr. 10500 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Umlags gebrauchter, gut erhaltener Herd bill. zu verkaufen. 82286.2.2 Bochstr. 27, II, r.

Strassenbahnbetrieb — Regatta.

Am Sonntag, den 29. ds. Mts., verkehren anlässlich der Karlsruher Ruder-Regatta die Linien „1“ und „2“ zwischen „Durlach“ und „Rheinhafen“ von 1 Uhr mittags ab mit Anhängewagen in Zeitabständen von 5 Minuten; zwischen „Hauptbahnhof“ u. „Rheinhafen“ laufen besondere Einfahrwagen in einer Wagenfolge von 6 Min. Karlsruhe, den 27. Juni 1913. 12508

Städtisches Straßenbahnamt.

Städtische Motorbootfahrten

Am Sonntag, den 29. Juni 1913, fallen die fahrplanmäßigen Motorbootfahrten im Rheinbafengebiet aus. 10541.2.1

An deren Stelle wird eine

Motorbootfahrt nach Spener

ausgeführt.

Abfahrt vom Nordbadeu 8 Uhr morgens, Anfuhr in Spener gegen 10 1/2 Uhr morgens.

Fahrpreis für Erwachsene 1.50 M., für Kinder unter 12 Jahren 75 % für die Berton.

Städtisches Hafeuamt Karlsruhe.

Telephonnummer 91 und 864.

Stadtgarten.

Freitag, den 27. Juni, abends 8 Uhr:

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des Feld-Art.-Regiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14.

Leitung: Kapl. Musikmeister K. Granzau.

Zuhörer u. Stadtgarten-Fahrtkarten u. von Kartenbesten 30 %

Sonstige Personen . . . 60 %

Militär u. Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. 10534

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.



Karlsruher Liederkrantz
Sonntag, den 29. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr beginnend, findet bei günstiger Witterung im Garten der Gesellschaft „Eintracht“ ein 10563

Kinder- u. Familien-Sommerfest
mit Musik-, Cabaret-, Aufführungen, Kinder-Festspielen, Polonaise, Reklamemarken-Austausch, Rutschbahn, Escalotten, sowie Glücks- und Unterhaltungs-Spielen verschied. Art. statt. Wir laden hierzu unsere verehr. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen ergebenst ein, daß bei ungünstiger Witterung die Veranstaltung auf den kommenden Sonntag verschoben wird.
Der Vorstand.

Bewerbeverein Karlsruhe e. V.

Es ist beabsichtigt, die **Baufachausstellung in Leipzig** mittels eines **Gesellschaftsbesuchs** zu besuchen.
Abfahrt Karlsruhe: Donnerstag, den 14. August, abends.
Rückfuhr nach Karlsruhe: Montag, den 18. August, morgens.
Die ermäßigte Rückfahrkarte Karlsruhe-Leipzig III. Klasse kostet 19 M.
Unsere Mitglieder mit Familienangehörigen und alle hiesigen Handwerksmeister und Gewerbetreibende laden wir hierzu freundschaftlich ein.
Anmeldungen wollen bis längstens 1. August bei unserer Geschäftsstelle, Pensastraße 7, woselbst weitere Auskunft erteilt wird, abgegeben werden.
Karlsruhe, den 26. Juni 1913. 10531

Der Vorstand.

Berein für Volksbildung.

Montag, den 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im Stadtgarten-Theater (große Festhalle), für unsere Mitglieder eine Theatervorstellung zu ermäßigten Preisen statt und zwar gelangt die Operette „Der liebe Augustin“ zur Aufführung.
Die Karten sind in der Geschäftsstelle, Akademiestraße 67, täglich von 2—4 und 7—1/2 Uhr erhältlich. Preise: Mk. 1.50, 1.20, —.75, —.50 und —.30.
Sonntag, den 13. Juli erhalten unsere Mitglieder zu den Selbstspielen in Detschheim ermäßigte Karten zu Mk. —.80 und —.40, statt 1.— und —.50. Dieselben sind jetzt schon in der Geschäftsstelle zu haben. 10557

Musikverein „Harmonie“

Samstag, den 28. ds., abends 9 Uhr
Mitglieder - Versammlung
in der „Wolfschlucht“.
Der Vorstand. 10565

FRIEDRICHSHOF
Freitag, den 27. Juni cr. 10556

Damhofer-Konzert
Kärntner Sänger, Jodler, Schuhplattler.
Anfang 8 Uhr.

Statt Karten.
Freunden und Bekannten beehren wir uns anzuzeigen, dass die Hochzeitsfeier unserer Tochter Zippora mit Herrn Dr. med. Salomon Lieben aus Prag am 1. Juli in Würzburg, Hotel Goldschmidt, stattfindet.
Rabbiner Dr. Schiffer u. Frau.

„Zum Rheingold“, Waldhornstraße 22.
Gustav Zahn.
Freitag:
Schlachttag,
von 6 Uhr ab Schlachtplatte, wozu höflichst einladet Der Obm.

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen
Karlsruhe

Morgen, Samstag abends 8 1/2 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal „Prinz Karl“.
Wegen Besprechung eines Vereinsausfluges auf das Schlachtfeld von Wörth bitten wir um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

K. F. - C. Phönix (Phönix-Alemanna) E. V.
Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1388.
Samstag, den 28. Juni:
Herrenabend
im Klubhaus.
Sonntag, den 29. Juni 1913:
Allgemeines Training.

Voranzeige.
Samstag, den 5. Juli 1913:
Generalversammlung
im „Böventachen“.

R. F. - V. „Frankonia“ (e. V.)
Sportplatz und Klubhaus an der Hintertreierstraße.
Samstag, den 28. Juni 1913:
Monatsversammlung.
Sonntag, den 29. Juni 1913, 1/2 Uhr, auf unserem Plabe:
Fokal-Entscheidung
B. S. C. Germania Pforzheim I gegen Frankonia I
Vorher: Daxlanden II gegen Frankonia I.
Abends im Klubhaus:
Familienabend.

Verein für Bewegungsspiele
Karlsruhe.
Sportplatz mit Clubhaus vis-à-vis der Telegraphenferne.
Freitag, den 27. Juni 1913, abends 9 Uhr:
Spieler - Versammlung und A. - S. - Sitzung.
Sonntag, den 29. Juni 1913:
Training auf dem Sportplatz, abends 6 Uhr:
A. S. - Mannschaft Wettspiel auf R. F. - V. - Platz.

Fußballklub Mühlburg e. V.
Berein für Rasensport. Eig. Sportplatz and. Honfeldstr.
Samstag, den 28. Juni 1913:
Familien-Unterhaltung
im Klubhaus 9 Uhr.
Sonntag, den 29. Juni 1913:
Leichtathletik-Training.

Badischer Train-Berein
Karlsruhe.
Samstag, den 28. Juni d. J., abends 8 1/2 Uhr:
Monats - Versammlung
im Vereinslokal Restaurant „Zum weißen Berg“ (hinteres Neben-zimmer), Ecke Wald- und Erbprinzenträße.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Bataillonstamernaden stets willkommen.
Der Vorstand.

Jlliehs Zilher-Verein.
Freitag 1/2 9 Uhr:
PROBE
(Vereins-Abend).
Lokal: „Goldener Adler“.

Karlsruher Schachklub
Spielabende: Dienstag u. Freitag im Café Bauer.
Ebenfalls ist jeden Nachmittag Spielgelegenheit.
Gäste stets willkommen.
Der Vorstand.

Beierthemer Fußball-Verein e. V.
Gegr. 1898.
Berein für Bewegungsspiele.
Eingezücht. Sportpl. am Weiberwald
Samstag, den 28. Juni 1913, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal:
Mitglieder-Versammlung.
Sonntag, den 29. Juni 1913
Wettspiel auf unserem Plabe: II. und III. Mannschaft gegen Frankonia Bruchsal I. u. II. Beginn 3 und 1/2 Uhr.
IV. Mannschaft in Bruchsal. Abfahrt 3 1/2 Uhr Hauptbahnhof.
Vormittag:
Training für Leichtathletik.

Blumenteller Blumentöpfe
Blumentampeln
Steintöpfe
Steinschüsseln
Feuerfeste Kochgeschirre
Bundgeschirr, 6 Töpfe,
2 1/2 Str., 2 Str., 1 Str., 1/2 Str. 50 %
empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen. 10558.3.1

Woldemar Schmidt
Safnermeister
Markgrafenstraße 27, 1. Etage.
En gros en detail.

Baldige Heirat
wünscht selbst. tüchtig. Kaufmann, 28 J. alt, evgl., von angen. Aussehen, mittelgroß, herzensguter Charakter u. heiteres Gemüt, in südd. Residenzstadt. Damen aus guter Familie, wenn auch vom Lande, mit entspr. Vermögen, denen ein irrealit. gült. Heim-Heimrecht ist, werden Wohl. gebeten, ihre Zuschriften zu richten unt. F. K. 4522 an Rudolf Wöste, Karlsruhe zur Weiterbeförderung. (Wegen Mangel an Damenbekanntschaft wird dieser Weg gewählt.) Strengste Diskretion ist Ehrenlage.

Kind wird in Pflege genommen. Off. unt. Nr. 1022050 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Weißer Spitzer
hat sich verkauft.
Gegen hohe Belohnung abzugeben Durlacher-Allee 65, 2. St.
Vor Ankauf wird gewarnt. 1022044

Frisier-Geschäft
in erster Geschäftslage in Karlsruhe, eingerichtet für Herren und Damen, nachweisbar gut gehend, ist billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 1022040 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer-
Einrichtung, nuch, mit gr. Spiegel-Isorant für nur 250 M. zu verk. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, lang. Karl-Friedrichstr. 1022076

Verein ehemal. bad. Prinz Karl-Droneer.
Den Kameraden die traurige Mitteilung, daß unser langjähriges Mitglied Herr Johann Martin, Diener uns durch den Tod entziffen wurde. Beerbigung Samstag mittag 2 Uhr. Um zahlreichere Beteiligung eruchtet
10667
Der Vorstand.

Danksagung.
Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sprechen wir unsern innigsten Dank aus. B22974
Karlsruhe, den 27. Juni 1913.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Aug. Wielandt Wwe.

Trauer - Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig
Spezial - Putzgeschäft S. Weinheimer
Herrenstraße 13 (Schloßseite). 12507.2.1

Geschäfts - Verlegung
Wilh. Kögel (bisher Körnerstr. 14)
Käse en gros — en detail
wohnt Sophienstr. 148, zwischen der Körner- und Schillerstrasse.
Beste Waren
Ludwigsmarkt — Gutenbergmarkt. B22062

Touren - u. Berg-
Stiefel für leichte und schwerste Wanderungen für Herren und Damen in schwarz und braun. Solid. — Billig.
Beste Maschinen- und Handarbeit.
SPORT KARLSRUHE BEIER
„Allgäu“ Mk. 33.—
11.—, 13.50, 17.—, 21.—
26.—, 28.—, 30.—
Katalog frei. — Versand nach auswärts.

Spirituosenhandlung mit Laden in Hauptstadt Oberbadens sucht lohnende Vertretung für passende Nebenartikel.
Offerten unter K. S. an die Expedition der „Badischen Presse“.

Geschäftsführer,
der sich an einem in flottem Betrieb befindlichen Automaten-Restaurant mit einer Einlage von Mk. 10000 (wird sichergestellt) beteiligt, gesucht. Gehalt Mk. 2500 bis Mk. 3000, je nach Leistung. Off. Offerten unter Nr. 10568 an die Expedition der „Bad. Presse“. 5.1

Prächtiges, neues Anwesen
beliebtester Ausflugsort bei Lahr, mit Restaurant, Landwirtschaft und Gärtnerei ist mit sämtl. lebendem und totem Inventar zu günstigen Bedingungen um 57000 M. zu verkaufen. Auch als idealer Ruheort für Verrenteten vorzüglich geeignet. 46833.2
Näheres durch den Besitzer Emil Neumeister, Lahr, Baden.

Billa zu verkaufen.
In Gernsbach im Murgtal ist eine solid gebaute Billa mit 10 Zimmern und reichlichem Zubehör mit über 4000 m schön angelegtem Bier- u. Obst-Garten
4690a.2.1
außerordentlich
billig zu verkaufen. Neuherrn günstige Bedingungen. Off. Off. unter W. 2210 befördert. Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Verloren.
Goldenes Uhrenarmband mit goldener Uhr Donnerstag nachmittag verloren gegangen auf dem Wege Kaiser, Wald, Amalien- u. Kirchstraße. Der christliche Finder erhält gute Belohnung. 10568
Abzugeben Dirschstraße 31, II.
Näherin
empfehlen sich den Herrschaften außer dem Hause; übernimmt auch Putzarbeiten. Off. unt. 1022073 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1
Herde! Herde!
Emaille u. lackiert, mit Garantie, billigt. Verblager, Schillerstr. 4. Gebr. Herde nehme in Zahlung.
Elegantes Damenrad, Freilauf, wie neu, ist umstandhalber billig zu verkaufen. 1022071
Amalienstr. 49, Zigarrenladen.

Zum Umzug

Gardinen + Teppiche + Linoleum

zu Sonderpreisen.

Gardinen

Tüllgardinen, abgepasst, weiß und crème	Paar	9.75	6.75	4.50	2.90
Tüllgardinen, Stückware, breit, weiß und crème	Meter	1.30	1.10	75	60
Tüll-Scheibengardinen, weiß und crème	Meter	85	68	50	38
Allovernet, moderner Gardinenspannstoff	Meter	2.10	1.45	1.—	70
Tüll-Bris-Bise, weiß und crème	Stück	95	65	50	30
Stores-Stoffe, goldgelb und elfenbein	Meter	1.50	1.25	95	75
Biedermeier-Stoffe, gestreift	Meter	1.65	1.35		
Kochel-Leinestoffe, ca. 130 cm breit	Meter	1.90	ca. 150 cm breit	Meter	2.20
Leinen-Garnituren	2 Flügel, 1 Querbehang, Garnitur	12.—	8.50	6.75	
Mull-Garnituren	2 Flügel, 1 Querbehang, Garnitur			12.75	
Madras-Garnituren	2 Flügel, 1 Querbehang, Garnitur	15.50	12.50	7.50	
Tüll-Garnituren	2 Flügel, 1 Querbehang, Garnitur	17.—	12.50	7.75	

Teppiche

Jute-Läufer, Fantasiegewebe	Meter	1.10	0.90	58	35
Tapestry-Läufer, große Auswahl	Meter	3.60	2.90	2.25	
Velour-Läufer, gute Qualität	Meter	3.90	3.25	2.90	
Bouclé-Läufer, Ia Qualität	Meter	3.75	2.60		
Cocos-Läufer, uni und gemustert	Meter	1.35	1.50	95	
Bett-Vorlagen „Axminster“	Stück	2.75			
Bett-Vorlagen „la Bouclé“	Stück	5.50			
Bett-Vorlagen „Perser imitiert mit Fransen“	Stück	6.50			
Ia Velour- und Bouclé-Teppiche, ca. 170/240 cm	Stück	29.75			
Ia Velour- und Bouclé-Teppiche, ca. 200/300 cm	Stück	40.—			
Stroh-Matten „China und Japan“	Stück	1.85	1.10	85	35
Tür-Vorlagen großes Lager	Stück	1.30	1.—	60	35

Decken

Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten, mit und ohne Volant	Stück	17.50	13.50
Waffel, Piqué und Rips-Bettdecken, mit und ohne Fransen	Stück	7.50	5.00
Jacquard-Schlafdecken, Baumwolle	Stück	4.50	3.25
Wollene Schlafdecken mit baumwoll. Kette	Stück	8.50	5.80
Wollene Schlafdecken, reine Wolle	Stück	19.00	16.50
Kamelhaar-Schlafdecken mit baumwoll. Kette	Stück	10.75	9.00
Kamelhaar-Schlafdecken, rein Kamelhaar	Stück	25.00	19.00
Steppdecken, gute Füllung	Stück	10.00	7.75
Steppdecken, doppels. Satin, Handarbeit	Stück	16.50	12.00
Leinen-Tischdecken mit reicher Kurbel-Stickerei	Stück	10.00	6.75
Plüsch-Tischdecken, rot, grün und blau	Stück	15.00	10.00
Chaiselongue-Decken imit. Perser mit Franse	Stück	21.00	15.00

Linoleum

Linoleum-Läufer	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm
	Meter	80	95	1.35	1.60
Linoleum-Läufer, Inlaid, Muster durch u. durch	67 cm	90 cm	110 cm		
	Meter	1.60	2.25	2.80	
Linoleum	200 cm bedruckt	Muster Granit	Muster Inlaid	250 cm	300 cm
	Meter	2.75	durchgeh. 3.90	durchgeh. 4.90	5.90
Linoleum-Teppiche	150/200	200/250	200/300	250/350	300/400
	4.75	8.50	12.50	29.50	38.—

Besondere Gelegenheit!

Inlaid Ia, ca. 3,3 mm dick, Muster durch und durch qm 3.90
 Inlaid IIa, ca. 2,2 mm dick, Muster durch und durch qm 3.00
 mit kleinen kaum merkbaren Schönheitsfehlern und aussortierten Dessins

Hugo Landauer

Karlsruhe

Mode- und Aussteuer-Haus

Kaiserstrasse 145.

Pfannkuch & Co

Abschlag!

Neue Staniener Kartoffeln
feinste gelbe
3 Pfd. 20 Pfa.
10 Pfd. 65 Pfd.
Sontner 6.—

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
3 Pfd. 35 Pfa.
10 Pfd. 1.15 Ml.

Neue Spanische Kartoffeln
3 Pfd. 35 Pfa.
10 Pfd. 1.15 Ml.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Arbeits-Bergebung.
Für d. Neubau einer Wagenhalle der städt. Straßenbahn sind die **Eisenbetonarbeiten** im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.
Interessenten steht es frei, auch ein Angebot auf eine reine **Eisenkonstruktion** einzubringen. 10148
Zeichnungen und Angebotsformulare können beim städt. Hochbauamt, Carl-Friedrichstraße 8, II. Stock, Zimmer 170, eingesehen, bezw. abgeholt werden.
Dasselbst sind auch die Angebote bis **Donnerstag, den 3. Juli 1913, nachmittags 5 Uhr,** mit entsprechender Aufschrift versehen, abzugeben.
Karlsruhe, den 19. Juni 1913.
Städt. Hochbauamt.

Bauarbeiten-Bergebung.
Für den Schulhausneubau der Gemeinde Schapbach, Amt Wolfach, sind nachstehende Bauarbeiten zu vergeben:
1. Flechtarbeiten und Mischarbeiten.
2. Gipfelformarbeiten.
3. Glasarbeiten.
4. Schreinerarbeiten.
5. Schlosserarbeiten.
6. Anstreicherarbeiten.
7. Installationsarbeiten (Klosett- und Waderanlage).
8. Parkettlieferung.
9. Tapezierarbeiten.
Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden, auch werden dort Bedingungen formulare gegen Erstattung der Auslagen abgegeben. Ein Verkauf der Zeichnungen usw. nach auswärts findet nicht statt.
Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 2. Juli d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr an das Bürgermeisteramt Schapbach einzureichen.
H. Mühlbach, Architekt, Freiburg i. S., Jägerhausweg 4.

Versteigerung.
Samstag, den 28. Juni d. J., vormittags 9 Uhr.
werden im Auftrag wegen Wegzug **Waldstraße 36, 4. Stock,** gegen bar versteigert:
1 sehr gutes Tafelkabinett, Mahagoni, 1 Schreibtisch, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 emt. Schrank, Stühle, 1 Chaiselongue, Ovaltisch, 1 Badkommode, 1 Waschtisch, 1 Rührisch, Blumenstisch, Kreuzstuhl unter Glas, 2 Regaltische, Galerieleuchten, Spiegel und Bilder, 1 Stuhlabenanne, Weißzeug, Küchenschrank u. Tisch, 1 Gasherd mit Wadofen, Küchenschrank, Damenkleider u. Hüte.
Diebstahlhaftet höf. ein.
J. Hirschmann, Auktionator.
10495.22

Süchtige Näherin empfiehlt sich der Wäsche u. Kleider in u. außer dem Haus. Adresse u. Nr. 222831 in der Exped. der „Bad. Presse“. 22

Hypothek
50-70 000 Mark auf 1. Hypothek auf mein Anwesen, gemeinderätliche Schätzung 185 000 Mark von Selbsterbeher aufzunehmen gesucht. Anfragen befördert unter 4644a die Expedition der „Bad. Presse“.

Kredit bis 1000 Mark erh. jede solch. Person auf Möbel z. d. d. **Milchverein Sulzbach i. Oberpf.** 4636a.22

Wechsel diskontiert **A. Diener,** Tullingen, Olgastraße Nr. 21. Bedingungen gegen 20 Pfennig. 222052.15.4

Milch-Geschäft in Karlsruhe oder Umgebung, 60-80 Liter und freier Kundenschaft zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 222654 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.2

Zu kaufen gesucht **Geschäftsbaus** in gelberreicher Gegend. Größere Anzahl vorhanden. Off. unter 222655 A. G. an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ettlingen bei Karlsruhe
dasselbst ist in schönster freier Wohnlage, mit herrlicher Aussicht, eine neue und massiv gebaute **Villa** umständehalber für den billigen Preis von 21 000 Ml. zu verkaufen. Das Objekt hat 2 große Gärten u. ist für Privatiers od. Pension sehr geeignet. Offert. unter 222905 an die Expedition der „Bad. Presse“

Schmiede-Verkauf.
In hiesiger O.-A.-Stadt habe ich ein billiges Geschäftshaus zu verkaufen, ein gepr. Kuchenschmied wird dringend gewünscht. 222843.2.1
Max Gensle, Neuenbüra.

Hausverkauf.
Verkaufe umständehalber mein in der Jollstrasse frei gelegenes, vierstöckiges Haus, mit drei bezgl. Sechszimmer-Wohnungen, Hintergarten, Verandas, Balkons, Waldgärten. Der erste und zweite, sowie dritte und vierte Stock sind durch Innentreppen verbunden. Das Haus befindet sich im besten Zustande. Offerten unter Nr. 6734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Einfamilienhaus
neu, mit 8 Wohnräumen, frei geleg., in Kl. Städtch. d. mittelbad. Schwabwaldes, Bahnhst., Kurort, sof. zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. 4308a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Ponny, schön, Tier, fromm, Händler verbeten. Zu erfragen unter Nr. 222839 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.8

Eine gut erhaltene Badeeinrichtung (Gasheizung) ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn **Bussold & Nied** Kirchstrasse. 10523

Fahrräder, darunter ein Damenrad, gut erhalten, sind preiswert abzugeben. 9403.5.4 **Wartgroschenstraße 22.**

Pianino
(Wehstein) mit Stuhl für 380 Ml. zu verkaufen. Selt. Gelegenheitskauf. **C. Stöhr, Berl. Ritterstr. 11.**

2 schöne, helle, eichene **Schlafzimmer** mit Antarien, Vertico mit Messingberglafung, 1 Schreibtisch, gebräunt, aukert billig abzugeben. **Erbsengartenstraße 28, III., rechts.**

Eine **Wengerladentische**, sowie **Sandflon**, wie neu, billig abzugeben. **Kaiserstr. 22, 3. St.**

Chaiselongue, neu, gut gearb., gebraucht, küchentlich, klein, neu, pittpine, Gasherd, einflammig neu, billig abzugeben. **Wilhelmstraße 8, Wirtshaus.**

Küchenschrank, gebraucht, küchentlich, klein, neu, pittpine, Gasherd, einflammig neu, billig abzugeben. **222932**

Herd billig abzugeben. 222958 **Schierstr. 17, 1. St.**

Kompl. Bett, pol. 25 Ml., **Waldkommode** mit **Wardor** 30 Ml., **Küchenschrank** mit Tisch u. **Gasherd** 15 Ml., **Schiffonier** und **Waschtisch** billig zu verkaufen. 222866.2.2 **Ludwig-Wilhelmstr. 18, Def.**

Ferron- u. Damenfahrrad **Orisner**, billig abzugeben. 222865 **Jähringerstraße 33, Hof.**

Ferron- u. Damenfahrrad, gebr. gut erhalten, billig zu verkaufen. 222953 **Marienstr. 15, im 2. Hof.**

Fahrrad
Preis, preiswert zu verkaufen. 222866.4.2 **Kronenstr. 27, 3. St.**

Schreibmaschine, Schiken „Post“, tadellos erhalten, billig zu verkaufen. 10498.4.3 **Jähringerstraße 35, 1.**

Eine gut erhalt., gelbe, **Wendelrebe**, 15 Liter, ist preisw. zu verkaufen. **St. Steinstr. 3, im Hof.** 222960

Badewanne, fast neu, sehr billig zu verkaufen. 222961 **Waldstraße 46, Mittelbad.**

Zu verkaufen
größere Partie **Winsen** von 1.30 an, **Kopfkleider** von 4 Ml. an bei **Frau Streckfuß**, 222747 **Durlacherstraße 79.**

Pfannkuch & Co

Neue Egyptian Zwiebeln
Pfund 7 Pfa.

10 Pfund 65 Pfa.

Frische Holländer Schlangengurken
Et. 28 u. 30

Neue Bismarck-Seringe
Stück 10 Pfa.
die 4 Liter-Doze Ml. 2.60

Neue Matjes-Seringe
Stück 10 Pfa.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen